

# St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren  
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V.



Juli 2019  
Ausgabe 188  
47. Jahrgang  
Schutzgebühr 2,00 Euro



**Neuaufstellung der  
Kreisfeuerwehrebereitschaft  
in Planung**



## Fahrzeuge &amp; Technik

DLAK 23/12 mit Rescue Loader beschafft 4

## Nachrichten &amp; Internes

Einsätze 5

Aus den Verbänden 10

Veranstaltungen 11

Ehrungen 19

Kinder &amp; Jugend 20

Praxis &amp; Ausbildung 28

## Rubriken

Editorial 2

Impressum 2

Abkürzungen 35

**Titel:** DLAK 23/12 mit Rescue Loader beschafft (Olaf Preuschhoff), Löschanriff mal anders – Feuerwehrtag in Salzenleuch (Ria Meinardus und Hans Wilkens), Tag der offenen Tür im Feuerwehrmuseum (Melanie Hanz und Thomas Giehl) Feuer in einer Wildeshauser Schulturmhalle (J. Hogeback), Pfingst-Zeltlager der JF (Thomas Giehl),

## Impressum

## Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail [geschaeftsfuehrer@ofv-112.de](mailto:geschaeftsfuehrer@ofv-112.de), [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de), OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr- Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“ (verantwortlich für den Inhalt)

## Ansprechpartner OFV

Ulf Masemann, Sprecher Arbeitskreis Pressewarte im OFV, Mobil 0170/8814753, eMail [masemann-feuerwehr@t-online.de](mailto:masemann-feuerwehr@t-online.de)

## Redaktion

St. Florian, Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Hinter der Mauer 9, 28195 Bremen  
Telefon +49 (421) 46886-0, Telefax +49 (421) 46886-30  
eMail [st.florian@ofv-112.de](mailto:st.florian@ofv-112.de)

**Chefredakteur/Publisher:** Jan-Erik Hegemann

**Redakteure:** Sven Buchenau (Projektleiter), Michael Klöpffer, Olaf Preuschhoff, Dr. Michael Rüffer, Sebastian Runnebaum (Volontär), Nils Sander

**Redaktionsassistent:** Isabel Heine, Anke Tieste, Angela Widder (Teamleitung)

**Layout und Litho:** Sabine Zöllner (Projektleiterin), Martina Wagner (Teamleitung)

## Anzeigenverkauf

Anastasia Richter  
Telefon +49 (421) 46886-22  
eMail: [richter@feuerwehrmagazin.de](mailto:richter@feuerwehrmagazin.de)

Es gelten die Preise aus den Mediadaten 2019

## Verlag

Ebner Media Group GmbH & Co. KG, Karlstraße 3, 89073 Ulm, Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900.  
PHG: Ebner Ulm MGW GmbH, Sitz und Amtsgericht Ulm HRB 576,  
Geschäftsführer: Dr. Günter Götz, Gerrit Klein, Martin Metzger, Marco Parrillo.  
USt.IdNr. gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE 147041097  
Internet: [www.ebnermedia.de](http://www.ebnermedia.de)

**Druck:** haka print und Medien GmbH  
Senefelderstraße 19, 73760 Ostfildern

## „Gutes erhalten und Neues gestalten“

## Liebe Mitglieder des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, liebe Freunde und Förderer des OFV.

Ich hoffe, dass Sie/Ihr diese Sommerausgabe des St. Florian in entspannter Atmosphäre auf der Terrasse, dem Balkon oder im OFV-Zeltlager in Hooksiel lesen könnt. In dem Augenblick, in dem ich dieses Editorial schreibe, werden viele Feuerwehren alarmiert, um Sturmschäden abzuarbeiten.

Sommerstürme, Starkregenereignisse, Wald- und Moorbrände aufgrund von Extremwetterlagen sind Szenarien, auf die wir uns immer intensiver einstellen müssen. Beispielhaft war der medienwirksame Moorbrand in der Gemeinde Goldenstedt und der Stadt Vechta in den Tagen nach Ostern. Beim Klimawandel können wir als verantwortliche Bürger/innen nur dafür sorgen, dass wir umweltbewusst leben, handeln und andere animieren, Gleiches zu tun.

Um auf Großschadenslagen noch effizienter zu reagieren, wird unter anderem die Neuaufstellung der Kreisfeuerwehrebereitschaften unter dem Motto „Gutes erhalten und Neues gestalten“ beitragen. Hierbei werden Ausstattung und Personalstärke den Herausforderungen der Klimaveränderungen angepasst. An den kommunalen Brandschutzinvestitionen für den Katastrophenfall müssen sich Land und Bund finanziell stärker beteiligen.

Auch Führungsstrukturen im Brand- und Katastrophenschutz des Landes werden verändert. So sieht die Planung vor, die sechs Ämter für Brand- und Katastrophenschutz mit der NABK in einem Landesamt zu verschmelzen. Zielsetzung ist die Effizienzsteigerung, Verkürzung der Reaktionszeiten für Großschadenslagen, die Aus- und Weiterbildung sowie der Informationsfluss. Die Feuerwehren im Oldenburger Land haben sich

für diesen Strukturwandel eingesetzt. Diese Neustrukturierung schmälert in keinem Fall unseren Dank für die kameradschaftliche Zusammenarbeit unter dem Dach der Polizeidirektion Oldenburg. Die uns entgegengebrachte, große Wertschätzung durch den Polizeipräsidenten, den Vizepolizeipräsidenten und den Abteilungsleiter 2 mit deren authentischer und freundschaftlicher Verbundenheit zur Feuerwehrarbeit wird uns nachhaltig in sehr guter Erinnerung bleiben.

Über die Sommer- und Ferienwochen werden sich die OFV-Gremien mit der Verbandsanhörung des Landtages zur Novellierung des neuen Brandschutzgesetzes befassen. Nach der unglaublichen Dynamik unserer Arbeitskreise in 2018 kommt jetzt die Kür mit der Beschlussvorlage für den Landtag. Dieser Prozessablauf und die Einbindung in die Gesetzgebung der Feuerwehrmitglieder ist eine starke Wertschätzung der Landespolitik.

Ich hoffe, wir sehen uns im OFV-Zeltlager in Hooksiel im schönen Wangerland. Ein tolles Zeltlagerprogramm erwartet die mehr als 1.500 Teilnehmer/innen.

Für Ihre/Eure sommerlichen Aktivitäten wünsche ich viel Freude und uns gemeinsam wenige Einsätze. Alles Gute



Dieter Schnittjer  
RBM, Vorsitzender  
des Oldenburgischen  
Feuerwehrverband e.V.

## Vorgaben für die Pressewarte im OFV

**Für das Redaktionsteam des St. Florian ist es wichtig, wenn Ihr bei Zusendungen per Mail an [st.florian@ofv-112.de](mailto:st.florian@ofv-112.de) folgende Punkte beachtet:**

■ Möglichst pro Bericht nur eine eMail mit einem kurzen aussagekräftigen Betreff und dem Datum des Ereignisses zuschicken.

■ Bilddateien dürfen nicht komprimiert und bearbeitet sein. Dateigröße: mindestens 1.600 x 1.200 Pixel.

■ Den unformatierten Meldungstext zusammen mit den Bildern in einer Mail schicken.

■ Eine Meldung besteht aus Überschrift, Ortsname/

Gemeinde, dahinter in Klammern Name des Landkreises, dem eigentlichen Text, dem Zusatz „Text und Foto: Vorname und Nachname, Funktion“.

■ Wichtig sind kurze Bildunterschriften.

**Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.**



# DLAK 23/12 mit Rescue Loader beschafft



Zusätzlich kaufte die Feuerwehr auch einen Rescue Loader RL500 zum Retten von adipösen Personen in Verbindung mit einer Magirus CS-Leiter.

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Auf einem Mercedes Atego 1530 kaufte die FF Wildeshausen ihre neue Drehleiter von Magirus – und beschaffte sich gleich noch einen Rescue Loader RL500 mit dazu. Mit diesem Gerät, das anstelle des Rettungskorbes an der Leiterspitze montiert werden kann, können adipöse Patienten auch aus höheren Stockwerken sicher gerettet beziehungsweise transportiert werden. Die Personenrettung – insbesondere adipöser Menschen – stellt Einsatzkräfte häufig vor schier unlösbare Aufgaben: das Treppenhaus ist zu eng, die Zugänge ungeeignet, die Trage zu schmal. Retter müssen oft mit Kränen, Baggern und Fremdhelfern improvisieren. Diese Aktionen können nicht trainiert werden. Der Rescue Loader ersetzt Improvisationsleistungen durch strukturierte, trainierte Einsatzabläufe.

Über einen Steuerungsstecker wird er mit der Drehleiterelektronik verbunden. So bleiben die Sicherheitssysteme wie Anstoßerkennung oder Lastüberwachung aktiv. Der Maschinist kann die Drehleiter und den RL500 über eine Funkfernbedienung steuern. Somit kann er sich direkt neben dem Fenster, in das eingefahren werden soll, positionieren und hat einen guten Überblick über das Geschehen. Durch den Eigenantrieb ist der RL500 sehr gut zu manövrieren. Neigungswinkel von -20 Grad ermöglichen die Rettung selbst aus einem Dachfenster heraus. Schwenkwinkel von +/- 45 Grad um die vertikale Achse erlauben ein sicheres Anfahren des Ziels, auch wenn das Fahrzeug nicht optimal vor dem Fenster positioniert werden kann.

Als Hubrettungssatz ist auf der DLAK der Typ M32L-AT montiert. Ergänzt wird er durch einen Rettungskorb RC500 für fünf Personen oder 500 kg Last. Zu dessen Ausstattung gehören eine Tragenhalterung für 270 kg Belastung, ein Safety Peak (Anschlagpunkt zur Rettung von zwei Personen im Korb), ein elektrisch gesteuerter Schaum-Wasserwerfer (2.500 l/min bei 10 bar), eine Selbstschutz-Sprühanlage, ein aufsteckbarer Überdrucklüfter sowie eine Kamera am teleskopierbaren Gelenkarm. Vier weitere Kameras mit LED-Leuchten übertragen ein Bild aller vier Stützen in das Fahrerhaus.

Text und Foto: Olaf Preuschhoff

Diese DLAK 23/12 auf Mercedes Atego 1530 beschaffte die FF Wildeshausen von Magirus. Sie ist mit einem Rettungskorb für 5 Personen/500 kg ausgerüstet.







Von links: Herr Pollmann, Michael Wöste, Frau Renken, Dominik Niehaus und Frau Drangmeister bei der Übergabe der zehn Helme an die FF Scharrel.



Vera Tameling, Carolin Blanke, Matthias Blanke, Benno Hermes, Michael Wöste und Daniel Gehlenborg freuen sich über den neuen AED für die First Responder.

## Helme und Defi für die FF Scharrel

**Saterland (Kreis Cloppenburg)** – Am Donnerstag, den 10. April 2019 übergab die Firma Tettet aus Bayreuth – vertreten durch Herrn Pollmann, Frau Drangmeister und Frau Renken – zehn Helme der Firma Skylotec an die Feuerwehr Scharrel. Die Helme werden zukünftig für die Bootsgruppe und für die Absturzsicherung bei Einsätzen der Feuerwehr benutzt. Ortsbrandmeister Michael Wöste und Gruppenführer Dominik Niehaus, der auch Bootsführer in der Wehr Scharrel ist, nahmen die Helme in Empfang und bedankten sich herzlich für diese großzügige Spende.

Große Freude herrschte auch beim First Responder Team der Feuerwehr Scharrel. Ihnen wurde ein neuer Automatisierter Externer Defibrillator (AED) vom 1. Vorsitzenden Benno Hermes des Fördervereins der Feuerwehr Scharrel überreicht. Nach 12 Jahren wurde hiermit das alte Gerät ausgetauscht. Der AED kann im Falle eines Herz-Kreislauf-Stillstandes Leben retten. Er wird im First Responder-Fahrzeug der FF Scharrel untergebracht, damit er jederzeit bei Einsätzen dabei ist. Ein großer Dank geht an alle Spender des Fördervereins der FF Scharrel.

Die Fachgruppe First Responder führte darüber hinaus am 27. April 2019 das 11. First Responder-Symposium im Feuerwehrhaus in Scharrel durch. Als Referenten konnten Dr. Angelika Menzen (Vortrag Patientenverfügung), Kerstin Oltmann (Hygiene an der Einsatzstelle), Dr. med. Norman Stein und Dr. med. Oliver Rickes (Traumaversorgung für Ersthelfer) gewonnen werden. Die wissenschaftliche Leitung übernahm Kreisfeuerwehrärztin Almut Opolka (Anästhesistin, Notärztin).

Text und Fotos: Thomas Giehl, GPW

weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

## Neuer Defibrillator im Beckelner Feuerwehrhaus

**Harpstedt (Kreis Oldenburg)** – Manfred Sander, Regionalleiter der Volksbank Wildeshauser Geest

aus Harpstedt, besuchte das Feuerwehrhaus in Beckeln. Im Gepäck hatte er einen kleinen Lebensretter

– einen Defibrillator –, welchen er im Rahmen einer kurzen Übergabe an Ortsbrandmeister Frank Bollhorst und seinen Stellvertreter André Gerke überbrachte.

Mit Hilfe eines Defibrillators können im Bedarfsfall (lebensbedrohliche) Herzrhythmusstörungen durch Anwendung elektrischer Impulse beseitigt werden. Besonders an dem Gerät der Volksbank ist, dass auch Laien durch die integrierten Ansagen des Geräts Schritt für Schritt angeleitet werden und gezielt helfen können. Dank Zweckerträgen aus dem Gewinn-Sparen der Volksbank konnte der Defibrillator im Wert von 1.400 Euro brutto beschafft werden. Er hängt nun im Flurbereich des Feuerwehrhauses in Beckeln.

Mittels der (Handy-)App „Cor-help3r“ können Ersthelfer alar-

miert und zum Einsatzort navigiert werden, um in zeitkritischen Fällen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes eine oftmals lebensrettende sowie qualifizierte Erstversorgung sicherzustellen. Das Beckelner Feuerwehrhaus wird in diesen Notfällen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht (automatische Türöffnung), sodass Ersthelfer das Gerät holen und verwenden können. Ein Hinweisschild für den Defibrillator ist in der Tür zu finden. Auch die Feuerwehrkräfte der Ortswehr werden im Bedarfsfall alarmiert und können somit unterstützen. Bollhorst bedankte sich bei Sander für das Gerät und hofft, dass somit das gesamte Dorf für den Notfall gerüstet ist.



Manfred Sander von der Volksbank übergab einen Defibrillator an Ortsbrandmeister Frank Bollhorst und seinen Stellvertreter André Gerke (rechts).

Text und Foto:  
Christian Bahrs, PW



# Vier-Tage-Einsatz bei Moorbrand

**Goldenstedt (Kreis Vechta)** – Am 22. April 2019 alarmierte die Leitstelle des Landkreises Vechta gegen 11.45 Uhr die ersten Einsatzkräfte zu einem Brand („Feuer 2“) in das Goldenstedter Moor. Da bereits eine große Fläche brannte, ließen die ersten Kräfte sofort umfassend nachalarmieren. Schon nach kurzer Zeit wurde auf „Feuer 3“, dann auf „Feuer 4“ erhöht. Mit Pick-ups und ATV transportierten die Kameraden die Gerätschaften ins Moor. Kilometerweite Strecken mussten zurückgelegt werden, um an den Brandherd zu kommen. Aufgrund des starken Ostwindes und der vorangegangenen Trockenphase, gestaltete sich die Brandbekämpfung im Moor äußerst schwierig. Löschwasser konnte aus der Vielzahl an kleinen Teichen im Moor entnommen werden.

Aufgrund der Lage entschied sich die Einsatzleitung, frühzeitig Großalarm auszulösen. Kreisbereitschaften aus den umliegenden Landkreisen Diepholz, Oldenburg, Delmenhorst sowie Wilhelmshaven wurden in Alarmbereitschaft versetzt. Auch die Anforderung nach Löschhubschraubern und Flugzeugen lief. Gegen Nachmittag trafen die Flugzeuge des Feuerwehr Flugdienstes des LFV Niedersachsen an der Einsatzstelle ein. Außerdem kreiste der Polizeihubschrauber

Phönix Niedersachsen über dem Moor. Dieser machte Luftaufnahmen mit seiner Wärmebildkamera. Ausbreitung und Einsatzschwerpunkte konnten somit gut ausgemacht werden. Zudem schickte die Drohnenstaffel des Landkreises ihr Fluggerät in die Luft. Auch die Drohne half bei der Lageerkundung und Aufklärung.

Trotz des Einsatzes von fast 450 Feuerwehrleuten breitete sich das Feuer immer weiter aus. Aufgrund der hohen körperlichen Belastung mussten immer wieder Trupps aus dem Gefahrenbereich abgezogen und ausgetauscht werden. Nach kurzen Pausen ging es für die meisten Kameraden wieder zurück an den Brandherd. Gegen Abend konnte das Feuer weitgehend gestoppt werden. Die zuvor alarmierten Kreisbereitschaften lösten die Kameraden, die sich seit den Mittagsstunden im Einsatz befanden, ab. Zusätzlich erreichte ein Polizeihubschrauber vom Typ Super-Puma der Bundespolizei den Einsatzort. Mit einem 1.400 Liter großen Wasserbehälter konnte dieser die Brandbekämpfung aus der Luft unterstützen.

Am 23. April konnte ein zweiter (privater) Hubschrauber bei den Löscharbeiten mit eingesetzt werden. Einen Tag später kam dann auch noch ein Transporthubschrauber vom Typ Sikor-

sky CH-53 der Bundeswehr zum Einsatz. Mit einem 5.500 Liter großen Wassertank steuerte der Hubschrauber auf den Hartensbergsee zu. Hier holte er Wasser für die Brandbekämpfung aus der Luft. Mehrere hunderttausend Liter Wasser konnten bis spät in den Abend hinein über dem Gebiet abgeworfen werden.

Während des Einsatzes im Moor versorgte das DRK Vechta die Kameraden mit Essen und Getränken. Der Malteser Rettungsdienst und die Schnell-Einsatz-Gruppe der Malteser sorgten für die Sicherheit aller Kameraden. Ein großer Dank geht auch an die Moorbetreiber, die den Feuerwehren ihre Pickups sowie ATV zur Verfügung stellten.

Am Freitag, 26. April, gegen 18.45 Uhr konnte nach einem Überflug des Polizeihubschraubers „Phönix“ „Feuer aus!“ gemeldet werden. Nach sorgfältiger Überprüfung konnten keine Glutnester mehr entdeckt werden. Insgesamt kamen knapp 1.200 ehrenamtliche Kräfte zum Einsatz.

Text und Fotos: Kai-Uwe Tegenkamp, FF Vechta



Mit Düsenschläuchen konnte die weitere Ausbreitung des Moorbrandes verhindert werden. Bei der Brandbekämpfung erhielten die Truppen am Boden Unterstützung von insgesamt drei Hubschraubern (kleines Bild).







Eine Einsatzkraft bekämpft in Wildeshausen Flammen, die von einem Carport auf ein angrenzendes Wohnhaus übergegriffen haben.

## Kräfte ohne Pause im Einsatz

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Während eines Einsatzes auf der Autobahn („Fahrzeugbrand Groß – BAB“) erhielt der Einsatzleiter über die Großleitstelle aus Oldenburg Kenntnis, dass ein weiterer Brandeinsatz im Stadtgebiet Wildeshausen gemeldet wurde. Es sollte eine Garage an einem Wohnhaus brennen. Daraufhin löste der EL Kräfte aus dem Einsatz heraus (DLK Wildeshausen, LF Neerstedt, ELW Dötlingen) und ließ zudem die Feuerwehren Düngrtrup und Brettorf alarmieren. Noch auf der Anfahrt wurde bei einer Lage auf Sicht das Stichwort auf „Dachstuhlbrand“ erhöht, sodass noch zusätzlich die FF Rechterfeld (Kreis Vechta) zur Einsatzstelle nachgefordert wurde. Es brannte ein Carport in voller Ausdehnung. Der Brand hatte bereits auf den Dachstuhl des Gebäudes übergegriffen und hatte sich unter der Dachhaut bereits ausgebreitet. Von der Drehleiter sowie im Innen- und Außenangriff wurden mehrere C-Rohre unter Atemschutz vorgenommen und dadurch der Brand bekämpft.

Text: Daniel Engels, Foto: D. Müller u. T. Poppe

## Einsatzreicher Tag für die Feuerwehr Dinklage

**Dinklage (Kreis Vechta)** – VU mit neun Verletzten, zwei ausgelöste Brandmeldeanlagen und ein Heckenbrand beschäftigten die Feuerwehr Dinklage. Zunächst wurden sie mit dem Einsatzstichwort „MTG 2“ um 9.40 Uhr zu einem schweren VU mit neun verletzten Personen alarmiert. Auf der Quakenbrücker Straße verlor der Fahrer aus bislang ungeklärter Ursache die Kontrolle über das Fahrzeug und kam links von der Straße ab. Nach dem Aufprall im Straßengraben stieß das Fahrzeug gegen zwei kleinere Bäu-

me, ehe es auf dem Fahrradweg zum Stehen kam. Da glücklicherweise keine der Personen im Fahrzeug eingeklemmt war, bestand die Aufgabe der FF Dinklage ausschließlich in der Unterstützung des Rettungsdienstes, der Stabilisierung des Fahrzeugs und dem Sicherstellen des Brandschutzes. Der Einsatz war gegen 11 Uhr beendet. Es waren 42 Kameraden mit sechs Fahrzeugen vor Ort.

Um 17.37 Uhr sowie um 21.23 Uhr wurde die FF Dinklage dann zu zwei ausgelösten BMA alar-

miert. Beide Male konnte allerdings schnell ein Fehlalarm festgestellt werden. Auf der Rückfahrt von der zweiten BMA wurde die Wehr zu einem weiteren Einsatz alarmiert. Mit dem Einsatzstichwort „Feuer 1 Heckenbrand“ ging es nun in die Tulpenstraße. Dort brannten auf dem angrenzenden Friedhof Unterholz sowie einige Tannen. Mithilfe eines C-Rohres konnte das Feuer schnell gelöscht werden, sodass der letzte Einsatz des Tages gegen 23 Uhr beendet werden konnte.

Text und Foto: A. Blömer, PW



Mit Schaufel und Kübelspritze löschen Einsatzkräfte der FF Rüdershausen einen kleinen Flächenbrand in der Straßenberme.

## Böschung statt Hecke

**Ovelgönne (Kreis Wesermarsch)** – Zu einem Heckenbrand – so stand es zumindest auf den Meldern – an der Mentzhauser Straße in Mentzhausen-Rüdershausen wurden die Freiwilligen Feuerwehren Rüdershausen und Oldenbrok alarmiert. Mit Schaufel und Kübelspritze bekämpften acht Einsatzkräfte dann jedoch ein Feuer an einer Böschung. Die Brandstelle wurde zur Sicherheit noch mit Wasser aus dem Straßengraben nachgelöscht.

Text und Foto: Ria Meinardus, GPW



Eine neunköpfige Familie saß in dem Fahrzeug und hat großes Glück gehabt.



## Fahrzeugbrand auf A29 gebannt

**Emstek (Kreis Cloppenburg)** – Auf der A 29 ist ein Kleintransporter mit Anhänger in Brand geraten. Schon auf der Anfahrt konnten die eingesetzten Kameraden der Feuerwehr Emstek eine starke Rauchentwicklung feststellen. Ein Löschangriff mit zwei Atemschutztrupps wurde vorbereitet.

Durch einen Schnellangriff konnte ein Übergreifen des Brandes auf einen angrenzenden Wald verhindert werden. Ein Atemschutztrupp be-

gann umgehend mit dem Löschen des Kleintransporters unter der Verwendung eines Schaumrohres. Ein weiterer Atemschutztrupp des LF begann mit einem C-Rohr, den Anhänger zu löschen. Durch das schnelle Eingreifen konnte das Feuer zügig unter Kontrolle gebracht werden. Mit der Wärmebildkamera wurde anschließend das vollständig ausgebrannte Fahrzeugespann auf weitere Glutnester untersucht.

Text und Foto: Nico Hülkamp, GPW



Auf der A 29 bei Emstek brennt ein Kleintransporter samt Anhänger. Kräfte der FF verhindern, dass die Flammen auf ein angrenzendes Waldstück übergreifen.

## Zweiter Großbrand auf gleichem Anwesen

**Rastede-Loy (Kreis Ammerland)** – Bereits vor 4 Wochen brannte es auf einem Anwesen in Rastede-Loy. Seinerzeit waren der Dachstuhl und große Teile des Haupthauses durch ein Feuer vernichtet worden. Bei einem zweiten Feuer brannte der Anbau vollständig aus. Mit dem Alarmstichwort „Schuppenbrand“ alarmierte die Leitstelle die Einsatzkräfte aus Rastede/Loy. Bereits auf der Anfahrt konnte man die starke Rauchentwicklung sehen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte stand das Gebäude in Vollbrand. Sogleich wurde auf „Gebäudebrand groß“ in der Alarmierung erweitert. Damit rückten weitere Kräfte an.

Neben den Einheiten aus Loy waren die Wehren aus Grossenmeer, Ipwege/Wahnbeck, Rastede sowie aus Neustüdinge und Hahn anwesend. Die Drehleiter und weitere Kräfte von der FTZ Elmendorf unterstützten ebenfalls. Mit mehr als 110 Männern und Frauen wurde versucht, das als Lagerraum genutzte Gebäude zu retten. Ein großer Heizöltank mit rund 400 Litern Heizöl sowie Gasflaschen und diversen Baumaterialien erschwerten die Löscharbeiten. Teilweise konnte nur von oben über die Drehleiter gelöscht werden, da ein Betreten des Gebäudes nicht mehr möglich war. Mit einem großflächigen Schaumteppich konnte nach gut 2,5 Stunden „Feuer unter Kontrolle“ gemeldet werden. Erschwert wurde der Einsatz, wie bereits beim ersten Einsatz, durch eine sehr schlechte Wasserversorgung.

Text und Foto: Heiko Pold, stv. KPW

## Aufwändige Evakuierung eines Wohnheims

**Wangerland (Kreis Friesland)** – Feuer in einem Wohnheim für Menschen mit Behinderung in Hooksiel: Die Betreuer des Wohnheims informierten die Leitstelle. Diese löste umgehend Alarm für die Feuerwehren Hooksiel, Waddewarden und Hohenkirchen sowie für den Rettungsdienst Friesland aus. Die Betreuer begannen nun mit der Räumung des Gebäudes, was sich schwierig gestaltete, da die Menschen zum Teil nicht gehfähig waren. Insgesamt 24 Bewohner waren von dem Brand betroffen. Die eintreffenden Kräfte der Feuerwehr begannen sofort unter Atemschutz mit der Rettung der Personen. Schnell war jedoch klar, dass noch etwa 10 Personen im Gebäude vermisst werden. Die Rettung wurde massiv erweitert. Parallel waren bis zu 10 Trupps unter Atemschutz (20 Einsatzkräfte) im Innenangriff mit der Rettung beauftragt. Auch die Feuerwehr Minsen wurde zur Unterstützung alarmiert. Als Sammel- und Betreuungsplatz wurde dann ein anliegendes Bäckereigeschäft genutzt. Zwei Bewohner wurden durch den Rettungsdienst Friesland mit Rauchgasvergiftungen in umliegende Krankenhäuser gebracht. Nur knapp 45 Minuten nach dem Alarm war das Feuer gelöscht.

Als klar wurde, dass die Bewohner nicht so schnell zurück in das Gebäude

konnten, mussten Alternativen gefunden werden. Die Hotelanlage Dorf Wangerland in Hohenkirchen erklärte sich bereit, die 22 Menschen aufzunehmen. Der Busunternehmer Hans Mewes aus Hooksiel stellte ein Fahrzeug für den Transport der Personen von Hooksiel nach Hohenkirchen bereit. Viele Mitarbeiter des Wohnheims kamen aus der Freischicht und halfen bei der Betreuung der Geretteten. Die Feuerwehr unterstützte noch beim Transport von Medikamenten und persönlichen Gegenständen von Hooksiel nach Hohenkirchen. Das THW Jever wurde parallel mit der Sicherung des Brandobjektes beauftragt.

Text: Ina Eilers, Foto: Eike Eilers



Kräfte an einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung in Hooksiel.

## 5-Zentner-Bombe muss gesprengt werden

**Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland)** – Am 17. Mai musste in Rostrup, Gemeinde Bad Zwischenahn, eine amerikanische 5-Zentner-Weltkriegsbombe gesprengt werden. Gegen 10 Uhr wurde diese auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände entdeckt. Hier war der Sprengkörper bei Arbeiten unbemerkt ausgegraben worden. Zum Zeitpunkt des Fundes fehlte einer der zwei Zünder und war im hinteren Bereich offen. Nachdem sich die Mitarbeiter der Kampfmittelbeseitigung Niedersachsen einen Überblick verschafft hatten, stand fest, dass noch 115 Kilogramm Sprengstoff vorhanden waren. Somit war klar, dass alle Personen in einem Radius von 1.000 Metern um die Bombe in Sicherheit gebracht werden mussten.

Gegen 13.30 Uhr lief bei den Freiwilligen Feuerwehren Aschhausen, Bad Zwischenahn, Dänikhorst, Elmendorf, Kayhauserfeld und Ohrwege die Alarmierung an. Sie hatten die Aufgabe, von Tür zu Tür zu gehen, um die betroffenen

Die Kräfte verschaffen sich einen Überblick über den betroffenen Evakuierungsbereich.



Anwohner zu informieren und dafür zu sorgen, dass sie ihre Wohnungen verlassen. Betroffen waren rund 900 Personen. Die Kräfte des DRK sorgten für den Transport von Personen, die Hilfe benötigten. Für alle, die nicht bei Freunden oder Bekannten für die Zeit unterkommen konnten, war eine Anlaufstelle in der Grundschule eingerichtet worden. Um 18:50 Uhr erfolgte die Sprengung. Hierbei verteilten sich im Umkreis Erdreich und bis zu 40 Zentimeter lange, scharfkantige Metallsplinter. Kurze Zeit später gab Michael Crölle von der Kampfmittelbeseitigung Entwarnung und alle Einwohner durften wieder nach Hause.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW

weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)



## Lkw-Fahrer nach Unfall eingeklemmt



Das völlig zusammengedrückte Fahrerhaus nach einem Unfall auf der A 1.

**Neuenkirchen-Vörden (Kreis Vechta)** – Am Mittwoch (8. Mai 2019) ereignete sich gegen 11.30 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall auf der A 1. Zwischen den Anschlussstellen Neuenkirchen-Vörden und Holdorf war ein Lkw auf einen weiteren Lkw aufgefahren. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Fahrer stark eingeklemmt. Den alarmierten Wehren aus Neuenkirchen und Holdorf gelang es, den lebensgefährlich verletzten Mann aus seiner völlig zusammengedrückten Kabine zu befreien. Für die Rettungs- und Bergungsmaßnahmen wurde die A 1 komplett gesperrt. Um 14.15 Uhr war der Einsatz beendet.

Text und Foto: Marcel Depeweg, Pw

## Pkw-Brand auf der Autobahn

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Am 1. Juni 2019 um 11.11 Uhr lösten die Funkmeldeemp-



An der Autobahnabfahrt Wildeshausen-Nord brennt ein Pkw. Die Flammen haben auf die Böschung übergreifen.

fänger der FF Wildeshausen aus. Gemeldet wurde ein Fahrzeugbrand klein auf der Autobahn 1 in Fahrtrichtung Osnabrück in Höhe der Anschlussstelle Wildeshausen-Nord. Umgehend rückten die ersten Fahrzeuge zur genannten Einsatzstelle aus. Vor Ort stand ein Pkw in Vollbrand. Ein Trupp unter Atemschutz ging mit einem C-Rohr vor. Das Feuer hatte bereits auf den Grünstreifen und angrenzende Bäume übergreifen. Zwei weitere Trupps löschten den inzwischen rund 350 Quadratmeter großen Vegetationsbrand mit zwei weiteren C-Rohren ab.

Text: Daniel Engels, PW, Foto: K. Störmer

## Tödlicher Verkehrsunfall – Fahrer aus Pkw-Wrack geborgen

**Hohenkirchen (Kreis Friesland)** – Ein Pkw-Fahrer krachte auf gerader Strecke zwischen Hohenkirchen und Oldorf gegen einen Baum. Der Mann wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Augenzeugen setzten den Notruf ab. Der Leitstellendisponent alarmierte

die Freiwilligen Feuerwehren Hohenkirchen, Wiarden und Minsen. Ein Notarzt konnte nur noch den Tod des Fahrers feststellen. Feuerwehrkräfte sicherten die Unfallstelle ab, sperrten die Straße und befreiten die verstorbene Person mit hydraulischem Rettungsge-

rät aus dem Fahrzeug. Die Polizeibeamten begannen mit der Unfallaufnahme. Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützten anschließend den Abschleppdienst bei der Bergung des Fahrzeugs.

Text: Eike Eilers

## Pferdestall in Vollbrand

**Wardenburg (Kreis Oldenburg)** – Während eines Reitturniers im Schehnberger Weg ist ein Feuer in einem Pferdestall

alle in den Ställen befindlichen Pferde durch die Besitzer nach draußen gerettet worden. Der Stall stand jedoch im Vollbrand und Flammen schlugen aus dem Dach. Schnell wurde mit der Brandbekämpfung begonnen und ein Übergreifen des Feuers auf den anliegenden Stall und Reithalle verhindert. Probleme verursachte die auf den Dächern befindlichen Photovoltaikanlage: Aufgrund der Hitze platze ein brennendes Teil ab und flog zirka 50 Meter weit in ein Waldgebiet, wo daraufhin ein großer Holzhaufen in Brand geraten ist.

Durch den Einsatz der 120 anwesenden Feuerwehrleute konnte das Feuer unter Kontrolle gebracht und auf den Pferdestall begrenzt werden. Nach etwa 45 Minuten konnte „Feuer aus“ gemeldet werden, Nachlöscharbeiten zogen sich aber bis in die Abendstunden. Vier Personen wurden mit Rauchgasvergiftungen ins Krankenhaus gebracht. Im Einsatz waren die Feuerwehren Wardenburg, Littel, Achtermeer, Sandkrug und Huntlosen sowie die Drehleiter der BF Oldenburg und der GW-A aus Ganderkesee.

Text und Foto: Jochen Brunßen, GPW



Ein Pferdestall ist bei einem Reitturnier in Brand geraten.

ausgebrochen. Eine Besucherin des Turniers entdeckte den Brand an einem Radlader im Stall und informierte den Besitzer. Nachdem eigenständige Löscharbeiten des Besitzers mit einem Feuerlöscher fehlgeschlugen, wurde um 13.37 die Feuerwehr alarmiert. Beim Eintreffen der FF waren bereits

## Frau lebensgefährlich verletzt

**Elsfleth (Kreis Wesermarsch)** – Die Feuerwehren Altenhundert und Elsfleth sind zu einem schweren Verkehrsunfall auf der großen Hellmer in Huntorf alarmiert worden. Vor Ort fanden die Einsatzkräfte zwei Pkw vor, die nach einem Frontalzusammenstoß jeweils auf der steilen Uferböschung zum Stehen gekommen sind. In beiden Fahrzeugen war jeweils eine Person eingeklemmt. Die Feuerwehren sicherten die Fahrzeuge und schafften mit hydraulischem Rettungsgerät eine Zugangsöffnung zu den Fahrzeugen. Nach der Versorgung durch den Notarzt unterstützte die Feuerwehr bei der Rettung der Verletzten aus den Fahrzeugen. Vorsorglich wurde die Feuerwehr Berne hinzualarmiert, um einen weiteren Rettungssatz an die Einsatzstelle zu bekommen. Im Einsatz waren die Feuerwehren Altenhundert, Elsfleth und Berne mit 47 Einsatzkräften und 10 Fahrzeugen. Neben Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst war auch ein Rettungshubschrauber im Einsatz. Bei dem Unfall wurde eine Frau lebensgefährlich verletzt.

Text und Foto: Stefan Wilken, PW



Nach einem missglückten Überholmanöver kollidierte der Opel frontal mit einem entgegenkommenden Mercedes. Die Frau im Opel wurde dabei lebensgefährlich verletzt eingeklemmt.





Nach einem Verkehrsunfall brennt auf der B 213 ein Pkw in voller Ausdehnung.

## Fahrzeuqvollbrand nach Verkehrsunfall

**Emstek (Kreis Cloppenburg)** – Am 11. April 2019 kam es gegen 15.15 Uhr auf der B 213, Ecke Hauptstraße, zu einem Verkehrsunfall zwischen einem

Pkw und einem Abschleppwagen. Unmittelbar nach dem Unfall geriet der BMW in Brand. Beim Eintreffen der Feuerwehr Emstek stand der Pkw bereits

in Vollbrand. Ein Trupp unter Atemschutz löschte den Pkw mit Schaum. Aufgrund der starken Rauchentwicklung und für die Löschmaßnahmen wurde der

Kreuzungsbereich voll gesperrt. Personen wurden bei dem Verkehrsunfall nicht verletzt.

Text und Foto: Nico Hülskamp, FF Emstek



Das Feuerwehrhaus in Wildeshausen wird zum Sammelplatz für eine nach Goldenstedt anrückende Kreisfeuerwehrbereitschaft.

## Sammelplatz für KFB eingerichtet

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Der OrtsBM der Ortsfeuerwehr Wildeshausen wurde am 22. April 2019 telefonisch von der Großleitstelle Oldenburger Land alarmiert, um einen Sammelplatz für die anrückende KFB, bestehend aus den Gebietskörperschaften Wilhelmshaven, Oldenburg und Delmenhorst am Feuerwehrhaus einzurichten. Vor Ort wurden unter anderem Kaffee gekocht und gereicht, die sanitären Einrichtungen und auch der Parkplatz zur Verfügung gestellt. Vor den Fahrzeughallen trat die Kreisfeuerwehrbereitschaft an, um vom Kreisbereitschaftsführer über den anstehenden Einsatz informiert und eingewiesen zu werden. Anschließend rückte die KFB geschlossen ins Einsatzgebiet nach Goldenstedt ab.

Text: Daniel Engels, Pw, Foto: FF

ANZEIGE

Service Partner

Innovative Vehicle Solutions

**KONSEQUENT EFFIZIENT** **GUT WEHR!**

**Spezialfahrzeugbau - Fahrzeughydraulik**  
**Lkw- und Anhänger - Rahmenrichtbank**

[www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de](http://www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de)    **Nutzfahrzeuge GmbH**  
 Rudolf-Diesel-Straße 3    Zum Brook 16  
 49456 Bakum BAB1 Abf. Vechta    49661 Cloppenburg  
 Tel. 04446/9620-0    Tel. 04471/9113-0



## 1.811 Mitglieder im Kreisfeuerwehrverband Vechta

**Vechta** – Die Verbandsversammlung des KFV Vechta fand in diesem Jahr im Feuerwehrhaus in Vechta statt. Kreisbrandmeister Matthias Trumme begrüßte die anwesenden Gäste aus Politik, Verwaltung und den Feuerwehren. Gleich zu Beginn konnte er eine erfreuliche Zahl nennen. Betrug der Mitgliederstand im Jahre 2017 insgesamt 1.138 aktiven Feuerwehrfrauen und -männer, sind es heute 13 mehr. Mit den Mitgliedern aus den Jugendfeuerwehren, aus der Feuerwehrkapelle Vörden und der Altersabteilung ergibt sich sogar eine Mitgliederzahl von 1.811. Die Frauenquote beträgt 11 Prozent und hat noch Luft nach oben, so Trumme.

Das Jahr 2018 war mit 1.804 Einsätzen ein arbeitsreiches Jahr, dabei hat sich der Einsatzschwerpunkt deutlich in Richtung Brandeinsätze verschoben. Die Brandeinsätze haben sich von 302 in 2017 auf 485 in 2018 erhöht. Hierbei sprach KBM Trumme noch einmal den Moorbrand in Goldenstedt an. Ohne tatkräftige Unterstützung aller Einsatzkräfte wäre so eine Lage nicht zu bewältigen gewesen. „Dafür meinen herzlichen Dank“, sagte der KBM.

Ehrungen, Ernennungen, Danksagungen: Bürgermeister Helmut Gels erhielt die OFV-Ehrendnadel in Gold, BM Jens Wobbeler das Ehrenzeichen des LFV in Bronze, OBM Michael Ahrling und HBM Christian Heitmann jeweils die Verdienstmedaille des OFV in Silber, AL Udo Schwarz die Ehrenmedaille des OFV und AL a.D. Johannes Malik das Niedersächsische Feuerwehr-Ehrenzeichen für 50 Jahre Dienstzeit. Pastor Silva wurde zum Fachberater Feuerwehrseelsorge ernannt. Reinhard Ahlers legte am Abend der Verbandsversammlung sein Amt als Kreispresswart nieder. Als kleine Aufmerksamkeit überreichte KBM Trumme einen

Präsentkorb. Maria Mählmann erhielt für ihre 40-jährige Tätigkeit in der Kreisfeuerwehr einen großen Blumenstrauß.

Text: KBM M. Trumme, Foto: R. Ahlers, KPW



KBM Matthias Trumme, Abschnittsleiter a.D. Johannes Malik, Maria Mählmann, BM Jens Wobbeler, Abschnittsleiter Udo Schwarz, OBM Michael Ahrling, HBM Christian Heitmann und RBM Dieter Schnittjer bei der Versammlung des KFV Vechta.

weitere aktuelle Meldungen auf [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)



Taucher der Feuerwehr Oldenburg durchsuchen den Löschteich nach einem vermissten Angler.

## Verwaiste Angel löst Großeinsatz aus

**Aschhausen (Kreis Ammerland)** – Zwei Feuerwehrleute entdeckten am Löschteich in Aschhausen eine Angel samt dem dazugehörigen Zubehör. Umgehend informierten sie Ortsbrandmeister Hartmut Schaffer, der weitere Schritte einleitete. Um auszuschließen, dass jemand im Teich ertrunken ist, wurde das komplette Programm gefahren. Neben Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienst und Notarzt wurden auch die Feuerwehrtaucher aus Oldenburg alarmiert. Taucher suchten den Teich systematisch ab. Da sie keine Sicht hatten, musste der Grund abgetastet werden – vergeblich. Im Einsatz waren sieben Feuerwehrkräfte, ein RTW und ein NET mit Besatzung, zwei Polizisten sowie 10 Kräfte der Wasserrettung aus Oldenburg.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW

## Feuerwehr statt Todesstrafe

**Emstek (Kreis Cloppenburg)** – Ende 2017 war es, als die Brandmeldeanlage in der Flüchtlingsunterkunft in Gatherfeld, in der Pouria Naser Ranjbar lebte, Alarm auslöste. Die schnelle Hilfe der Feuerwehr hat den Iraner begeistert. „Wie kann ich dabei sein?“,

war daher seine Frage an GBM Reinhard Vaske. Der war zunächst skeptisch, denn neben dem Einsatzwillen sind auch Deutschkenntnisse in Schrift und Sprache erforderlich, um Kommandos zu verstehen und Schilder lesen zu können. Doch seit seiner Einreise ins Bun-



Einsatzbereit: Pouria Naser Ranjbar (Mitte) hat sich ein gelebt in der Gemeinde. Über sein Engagement in der Feuerwehr freuen sich auch Gemeindebrandmeister Reinhard Vaske (links) und Bürgermeister Michael Fischer.



## Zwei Einsätze kurz vor Jahresversammlung

### Wiefelstede (Kreis Ammerland)

– Zuerst zwei Unwettereinsätze: 15.38 Uhr „Baum auf Oldenburger Landstraße“ und 18.22 Uhr „Baum entwurzelt und hängt in anderen Bäumen, Tegelbuschweg“. Und um 20 Uhr begann die Jahreshauptversammlung. OrtsBM Jürgen Eilers berichtete über ein ereignisreiches Jahr 2018. Die Ortsfeuerwehr Mollberg hatte 34 Einsätze, davon 18 Brandeinsätze, acht BMA-Alarmierungen (davon vier Fehlalarme) und acht TH. Die 23 Kameraden der Einsatzabteilung leisteten insgesamt 2.225 Stunden, davon 1.697 Stunden für den Übungsdienst und 528 Stunden für Einsätze. Erhardt Neid und Helmut Müller für 50 Jahre Mitgliedschaft in der Ortsfeuerwehr Mollberg geehrt. Beförderungen: Christian Eilers und Marcel Ovie zu OFM, Jens Bollmann zum HFM, Sven Gerken zum OLM und Andre Steingraber zum OBM. Wahlen: neuer 1. Gruppenführer: Sven Gerken,



Von links: Heino Brüntjen, Sven Gerken, Jens Bollmann, Helmut Müller, Marcel Ovie, Erhardt Neid, Christian Eilers, Jürgen Eilers, Jörg Pieper, Andre Steingraber und Heiko Bruns.

neuer 2. Gruppenführer: Daniel Witthus, neuer Kassenwart: Arno Hienen, neuer 2. Gerätewart: Christian Eilers, neue Kleiderkammerwartin: Bianca Ruschkowski und neuer 1. Ortsatemschutzwart: Daniel Witthus.

Text und Foto: Friedrich Delmenhorst, GPW

desgebiert im Februar 2017 war Pouria Naser Ranjbar nicht untätig geblieben. „Ich habe über YouTube von einem iranischen Lehrer Deutsch gelernt. Jeden Tag zehn Stunden.“ Mit Erfolg.

Vor ein paar Jahren war er im Iran zum christlichen Glauben konvertiert. Eine gefährliche Entscheidung, denn offen ausleben konnte er den Glauben nicht. Irgendwann ist

ihm zugetragen worden, dass seine Verhaftung droht – und die Todesstrafe, wie er erklärt. Daraufhin flüchtete er nach Deutschland. 4 Wochen später bezog Pouria, wie er genannt wird, die Unterkunft in Gartherfeld. Nach dem ersten Kontakt mit der Feuerwehr war er an einem Dienstag zum Dienstabend gekommen. Moin hat er gesagt und ein lautes Moin aus allen Kehlen schallte ihm entgegen. „Das war ein tolles Gefühl“, erinnert sich der 35-Jährige. Er wurde als Anwärter aufgenommen und ist nach einem Jahr zum Feuerwehrmann befördert worden.

In Teheran war Pouria Buchhalter in einer großen Autofirma. Eine Ausbildung, mit der er in Deutschland nichts anfangen kann. Im August 2017 hat er als Hilfsarbeiter einen Job bekommen und nun kann er eine Lehre zum Trockenbauer machen. Einen deutschen Führerschein hat er ebenfalls schon gemacht. Es klingt alles nach einer perfekten Integration, wäre da nicht sein Verfahren zur Anerkennung als Flüchtling. Sein Antrag wurde am 10. Juli 2017 vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge abgelehnt, wogegen er Klage eingereicht hat. Seither hat es keine weitere Entscheidung gegeben.

„Er ist in die Gesellschaft integriert – über die Arbeit und über die Feuerwehr. Da muss man Ausnahmen möglich machen“, meint Emsteks Bürgermeister Michael Fischer, der beeindruckt ist vom Einsatzwillen Pourias. Den zeigt er auch, wenn die Emsteker Feuerwehr zu Unfällen und Bränden gerufen wird, um Hab und Gut zu schützen und Leben zu retten. Und das möchte er noch möglichst lange in seiner neuen Heimat machen.

Text und Foto: Thomas Vorwerk, Münsterländische Tageszeitung



## Wilhelmshavener Jahreshauptversammlung

Wilhelmshaven – Bei der Jahreshauptversammlung des KfV Wilhelmshaven nahmen KBM Steffen Lutter und sein Stellvertreter Andreas Müller-Asbach zahlreiche Beförderungen vor. Löschmeister ist zukünftig Christian Klick (OF Bant-Heppens). Den Dienstrang Oberlöschmeister tragen ab sofort Cai Betray, Sebastian Grannemann, Marko Schaub, Christian Schmidt (alle OF Bant-Heppens) und Torsten Reimer (OF Rüstringen). Zum Hauptlöschmeister wurden Christian Schmidt, Benjamin Wefzow (beide OF Rüstringen) und Dirk Teilen (OF Sengwarden) befördert. Brandmeister sind Kai Konken (OF Bant-Heppens) und Andreas Müller-Asbach (OF Sengwarden), Oberbrandmeister Jürgen Radermacher (OF Sengwarden).

RBM Dieter Schnittjer dankte allen Aktiven für die geleistete Arbeit. Außerdem konnte er drei besondere Ehrungen vornehmen. An den Werkhauptbrandmeister Kurt Schultze (Leiter der Werkfeuerwehr NWO)



Die Ortsfeuerwehr Sengwarden hatte sich bei einem Ehrenamts-Wettbewerb ein Preisgeld in Höhe von insgesamt 1.500 Euro gewonnen. Bei der Jahreshauptversammlung überreichte Ortsbrandmeister Christian Ludwig (links) einen Scheck über 300 Euro zur Unterstützung der Jugendarbeit an den stellvertretenden Leiter der KJF, Sebastian Grannemann.

verlieh er die Ehrennadel des OFV in Silber. Die Ehrennadel des OFV in Gold erhielt Stadtmusikzugführer BM Frank Hänsel. Und die Manitowoc Crane Group Germany GmbH darf sich ab sofort „Partner der Feuerwehr“ nennen.

Text und Foto: Julia Muth, Fachbereichsleiterin & Pressesprecherin

### Veranstaltungen 2019

**20.07. und 21.07. Salzendeich**  
Großes Dorffest

**06.09. – 08.09. Xanten**  
Bundesausscheid im Bundeswettbewerb der DJF





Nach den Ehrungen und Beförderungen von links: Andreas Tangemann, Christopher Alfken, Hans-Hermann Müller, Helmut Hülsemeyer, Erhard Schröder, Felix Corßen, Horst Fiebig, Jelco Ohlendorf, Johanna Evers, Tim Müller, Patrick Erdmann, Günter Wachendorf und Werner Deepe.

## Über 20.000 Stunden in 2018 geleistet

**Beckeln (Kreis Oldenburg)** – Traditionell hält die FF Beckeln ihre Jahreshauptversammlung am Gründonnerstag ab. Ortsbrandmeister Frank Bollhorst konnte zahlreiche Kameradinnen und Kameraden der Einsatzabteilung sowie der Altersabteilung willkommen heißen. Seitens der Feuerwehrführung wohnten der Gemeindebrandmeister Günter Wachendorf sowie der Kreisbrandmeister Andreas Tangemann der Versammlung bei. Von der Politik waren der stellvertretende Samtgemeindebürgermeister Klaus Stark, Beckelns Bürgermeister Heiner Thöle und der Bürgermeister der Gemeinde Winkelsett Willi Beneke anwesend.

In seinem Jahresbericht schaute Bollhorst auf 28 Einsätze im vergangenen Jahr zurück. Diese Einsätze teilen sich auf in zehn Brandeinsätze, 15 Hilfeleistungen und drei Alarmübungen beziehungsweise Brandsicherheitswachen. Zu den Einsätzen und Übungsdiensten veranstaltete die Feuerwehr das traditionelle Osterfeuer am Karsamstag und den internen Grillabend. Mit einer kleinen Abordnung wurde das Zeltlager der Jugendfeuerwehr in Sudwalde besucht.

Mit allen Sitzungen, Fortbildungen und Veranstaltungen leisteten die Senioren und Aktiven 7.008 Dienststunden, die Jugendfeuerwehr 9.560 Stunden Nachwuchs- beziehungsweise Jugendarbeit. Mit den 4.043 Stunden des Jugendblasorchesters absolvierte die Freiwillige Feuerwehr Beckeln über 20.000 Stunden ehrenamtliche Arbeit.

Der stellvertretende Ortsbrandmeister André Gerke hielt seinen Bericht über die besuchten Lehrgänge, die Wettbewerbs- und Theatergruppe. 29 Kameradinnen und Kameraden bildeten sich an 13 verschiedenen Lehrgängen auf Kreis- und Landesebene fort, so Gerke. Die sehr erfolgreiche und über die Kreisgrenze hinaus bekannte Theatergruppe konnte mit

ihrem aktuellen Stück über 1.300 Zuschauer in die acht Vorführungen locken. An den 17 Übungsdiensten nahmen im Durchschnitt 15 Kameradinnen und Kameraden teil, berichtete der stellvertretende Gruppenführer Thomas Maschmann.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wahlen gab es zwei Veränderungen. Funkwartin Kristina Sander stand nach 9 Jahren nicht erneut zur Wahl. Dieser Posten wird in Zukunft von den Gerätewarten und Gruppenführern mit übernommen. Nach 30 Jahren Dienst als Gerätewart schied Dieter Schieder aus. Sein Nachfolger ist Jelco Ohlendorf. Die weiteren Funktionsträger wurden alle einstimmig wiedergewählt.

Aus der Jugendfeuerwehr konnten die Brandschützer Felix Corßen übernehmen. Neu eingetreten in die Feuerwehr ist Christopher Alfken. Somit sind derzeit 55 Männer und acht Frauen in der Wehr aktiv. In der Seniorenabteilung sind 28 Männer aktiv.

Über Beförderungen bzw. Ehrungen konnten sich folgende Personen freuen: Johanna Evers wurde zur Feuerwehrfrau befördert. Tim Müller und Jelco Ohlendorf wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert. Zum Löschmeister wurde Patrick Erdmann ernannt. Für seine 40-jährige Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr wurden Horst Fiebig und Erhard Schröder mit dem Ehrenzeichen ausgezeichnet. Ebenfalls für 40 Jahre in der Feuerwehr wurde Hans-Hermann Müller geehrt. Seit 50 Jahren in der Feuerwehr ist Werner Deepe und bekam das Ehrenzeichen des Landesfeuerwehrverbands verliehen. Mit dem Übertritt in die Altersabteilung erhielt Helmut Hülsemeyer die OFV-Ehrendnadel in Silber. Für die langjährigen Tätigkeiten im Ortskommando bekamen Kristina Sander und Dieter Schnieder ein Präsent überreicht.

Text und Foto: Christian Bahrs, GPW

## Tag der offenen Tür

**Cloppenburg** – Für 1,8 Millionen Euro wurde die FTZ in Cloppenburg umgebaut. Beim Tag der Offenen Tür strömten tausende Bürger auf das Gelände. Zwischen 10 Uhr und 18 Uhr präsentierten sich viele Fachabteilungen des Kreisfeuerwehrverbandes, das THW, das DRK, die Red Nights, die DLRG, die Polizei, das PSNV Teams, der ADAC und die Jugendfeuerwehren. Circa 150 Einsatzkräfte aus dem kompletten Landkreis gaben Einblicke in ihrer Arbeit. Nach der Darstellung der Leistungsfähigkeit der Feuerwehren (Löschtechniken und Löschfahrzeuge, Rettung von Personen aus Fahrzeugen, Spezialfahrzeuge und Spezialgeräte) zeigte das THW das Vorgehen bei Technischen Hilfeleistungen und der Ölschadenbekämpfung. Auch der Rettungsdienst und Katastrophenschutz des Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Cloppenburg stellt sich vor. Ausgestellt waren auch Spezialfahrzeuge und Boote der DLRG. In einem Schwimmcontainer demonstrierte das THW den Unterwasser-Einsatz von Tauchern. Vorführungen des LUF 60, der Rettung von Personen aus verunfallten Fahrzeugen, dem Löschein-

## Versammlung des Kreisfeuerwe

**Scharrel (Kreis Cloppenburg)** – Am 8. Mai 2019 fand in Scharrel die Verbandsversammlung des KfV Cloppenburg statt. Kreisbrandmeister Arno Rauer begrüßte die Gäste um den 1. Kreisrat Ludger Frische, Ordnungsamtsleiter Dieter Schütte und Denny Vinzing, Sachgebietsleiter Werner Budelmeyer, Saterlands Bürgermeister Thomas Otto, Fachbereichsleiter Christoph Naber von der Gemeinde Saterland sowie die beiden Landtagsabgeordneten Karl Heinz Bley und Christoph Eilers.

In seinem Jahresbericht berichtet Rauer, das sich die Mitgliederzahlen im Kreisfeuerwehrverband Cloppenburg auf 1.792 Mitglieder belaufen. Aktiv davon sind 1.132, 1.067 Männer und 65 Frauen. Den 15 Jugendfeuerwehren im Kreis gehören 296 Jungen und Mädchen an, den Seniorenabtei-





## an der FTZ Cloppenburg

satz der Jugendfeuerwehr und Vorstellung des Drohenteams rundeten den Tag der offenen Tür ab. Auch die drei Musikzüge des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg stellten ihr Können unter Beweis.

Die Besucher konnten einen Aufprallsimulator und ein Überschlagsimulator testen, was einigen Gästen nicht so geheimer war.

Der ABC-Dienst Cloppenburg stellte einen von drei Erkundern aus und erklärten den Besuchern die Arbeit bei Einsätzen. Ein Besuchermagnet war der ELW 2, der mit seiner Größe und seinem besonderen Equipment immer wieder für Aufsehen sorgt.

Text und Foto:  
Thomas Giehl, stellv. KPW



Rettung einer Person aus einem Pkw.

## hrverbandes Cloppenburg in Scharrel

lungen 202 Senioren, in den Spielmannszügen und der Feuerwehrkapelle sind es 179 Kameradinnen und Kameraden. Im Jahr 2018 sind insgesamt 1.020 Feuerwehreinsätze verzeichnet worden: 53 Großbrände, 66 Mittelbrände, 233 Kleinbrände, 205 BMA Auslösungen (110 BMA Einsätze/ 95 BMA Fehleinsätze), 12 Fehleinsätze und 451 Hilfeleistungen.

Die KFB besteht aus vier Fachzügen. Die Kreisausbildung mit Kreisausbildungsleiter Stefan können jetzt die neuen Räume der FTZ Cloppenburg (nach Umbau) benutzen. Im Jahre 2018 gab es 1.033 Lehrgangsteilnehmer in 58 Aus- und Fortbildungen mit insgesamt 11.203 Lehrgangsstunden. Das Drohenteam wurde im Jahr 2018 zu 19 Einsätzen alarmiert, diese teilen sich auf in: zwei Suchaktionen, 14 Gebäudebränden, ein VU, eine BMA und einem Fehlalarm. In regelmäßigen Treffen wurden 438 Stunden absolviert, an

Verwaltung- und Organisationsarbeit 235 Stunden.

Die LUF-Gruppe hat 576 Einsatzstunden geleistet, hier wurden sie zu 7 Einsätzen gerufen und hatte 13

An der Verbandsversammlung in Scharrel nahmen unter anderem teil: Franz Josef Nording, Berthold Bäker, David Middendorf, Friedhelm Kröger, Reinhard Vaske, Günter Westendorf, Heinrich Wübben, Arno Rauer und Christoph Eilers (von links).



Einsatzabbrüche (vier auf Anfahrt und neun im Feuerwehrhaus). Hinzu kamen 9 Übungsdienste und sechs Veranstaltungen. Das LUF ist bei Großbränden eine gute Ergänzung.

Die Fernmelder hatten im Jahr 2018 insgesamt 33 Einsätze die sich wie folgt aufteilen: 17 Brandeinsätze, zwei Technische Hilfeleistungen, fünf Gefahrguteinsätze, vier Alarmübungen, ein Einsatz mit der KFB, WTD 61 in Meppen, 1 Fehlalarm, ein Voralarm zum Einrichten einer Führungsstelle.

Der Gefahrgutzug traf sich zu 5 Dienstabenden in Emstek. Zusätzlich kamen weitere Ausbildungsstunden an der FTZ, CSA Unterweisungen und bei einer Großübung dazu. Der Gefahrgutzug wurde zu sechs Einsätzen alarmiert. Der ABC-Dienst absolvierte im Jahre 2018 genau 1.273 Stunden. Gerufen wurden sie zu 17 Einsätzen, die Mannschaftsstärke beträgt 37 Kameraden.

Frank Schwerter von der Öffentlichen Versicherung erzählte von Angriffen auf Feuerwehrkameraden in Berlin. Hier sollte extra eine Präventionsbeauftragte eingesetzt werden. Weiter erzählte er von Aufräumkosten bei einem Brandfall, hier können Kosten entstehen von 50.000 bis 120.000 Euro. Er empfahl die Prüfung der eigenen Versicherungspolice durchlesen.

Folgende Ehrungen wurden vorgenommen: Reinhard Vaske von der FF Emstek erhielt die Verdienstmedaille des Oldenburgischen Feuerwehrverband in Silber, Heinrich Wübben von der FF Lindern das Deutsche Feuerwehrrennkrenz in Silber und Ordnungsamtsleiter Günter Westendorf die Verdienstmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Cloppenburg am Band.

Text und Foto: Thomas Giehl, stellv. KPW

Das beste Training für den härtesten Job!



BRANDSCHUTZTECHNIK  
**SERMOND**

Der Standort für  
Heißausbildung...

und noch vieles mehr!

Besuchen Sie uns in unseren  
Geschäftsräumen in Varel

oder im Internet unter

[brandschutztechnik-varel.de](http://brandschutztechnik-varel.de)

Einsatzkleidung  
Uniformen  
Jugendfeuerwehr

individuelle Shirts  
Erste-Hilfe

Feuerlöscher  
Rauchwarnmelder

Feuerwehrpläne  
Brandschutzkonzepte

Ihr Partner für ganzheitlichen  
Brandschutz!

BRANDSCHUTZTECHNIK  
**SERMOND**

Wilhelmshavener Strasse 30 • 26316 Varel  
Tel. 0 44 51 - 960 619-0  
[info@brandschutztechnik-varel.de](mailto:info@brandschutztechnik-varel.de)

[WWW.BRANDSCHUTZTECHNIK-VAREL.DE](http://WWW.BRANDSCHUTZTECHNIK-VAREL.DE)





Dieter Vahlenkamp, Dieter Schnittjer, Bernd Pauluschke, Jan Edo Albers, Gerd Zunken und Sven Ambrosy eröffneten den Tag der offenen Tür am Feuerwehrmuseum Jever.



## Uwe Schröder als Gemeindebrandmeister wiedergewählt

**Barbel (Kreis Cloppenburg)** –Mitgliederversammlung der FF Barbel. „60 Einsätze war die Bilanz vom letzten Jahr“, sagte GBM Uwe Schröder. Diese setzten sich aus 31 Brandein-

sätzen, 22 Hilfeleistungen, fünf Fehlalarmen und zwei sonstige Einsätze zusammen. Im Jahr 2018 wurden insgesamt 4.328,35 Arbeitsstunden geleistet. Uwe Schröder wurde für weite-

re 6 Jahre zum GBM gewählt. Hermann Sybrandts hat nach 12 Jahren aus Altersgründen sein Amt als stellvertretender GBM zur Verfügung gestellt. Zu seinem Nachfolger wurde der 33-Jährige Dennis Lüthje gewählt. Lüthje ist seit 2003 Mitglied der Feuerwehr. Feuerwehrmänner des Jahres wurden Lucas Cyron, Kai Kröger, Timo Lücking, Thomas Nüdling und Mario Wienhold. Diese Kameraden haben 2018 bei keinem Dienstabend gefehlt. Befördert wurden Jan Bümmerstede zum FM und Lorena Ebkens zur FFr, Lucas Cyron, Rene Thoben zu OFM und Hanna Elsen zur OFFr, Kai Kröger und Michael Bissa zu HFM, Markus Doden zum EHFM, Martin Pырchalla zum OLM, Mario Wienhold zum HLM, Thomas Rolfsen zum EHLM und Henning Hibben zum OLM.



Von links: Thomas Rolfsen, Uwe Schröder, Rene Thoben, Henning Hibben, Kai Kröger, Martin Pырchalla, Markus Doden, Nils Anhuth, Mario Wienhold, Lorena Ebkens, Timo Lücking, Pascal Thoben, Jan Bümmerstede, Thomas Nüdling, Andre Schröder, Hermann Sybrandts, Arno Rauer, Dennis Lüthje.

Text und Foto: Friedhelm Kröger, PW



# Tag der offenen Tür im Feuerwehrmuseum

**Jever (Kreis Friesland)** – Am Sonntag, den 26. Mai hieß es in Jever: „Tag der offenen Tür im Feuerwehrmuseum.“ Vom Oldtimer bis hin zu hochmodernen Einsatzfahrzeugen konnte man in der Florianstraße in Jever alles besichtigen. Unterstützt wurden die Kameraden des Feuerwehrmuseums von den Einsatzkräften aus Jever, der Kinder- und Jugendfeuerwehr, der Öffentlichen Versicherung mit dem Infomobil und dem Spielmannszug. Bei gutem Wetter kamen Abordnungen vieler Feuerwehren aus dem gesamten OFV-Gebiet zur Veranstaltung. Bei der Eröffnung lobte RBM Dieter Schnittjer das Feuerwehrmuseum als einen wichtigen Rückblick



Historische Löschgruppe Hasbergen.

in die Geschichte der Feuerwehr. Er bedankte sich bei allen Sponsoren, Museumsleiter Dieter Vahlenkamp sowie dem stellvertretenden Leiter Ingo Theilen. Mit einer Löschvorführung der Historischen Löschgruppe Hasbergen, der Ausstellung einiger Feuerwehroldtimer aus dem Oldenburger Land, einer Brandschutzvorführung und der Vorstellung einer Handdruckspritze aus Minsen ging es durch den Tag. Auf die kleinen Besucher warteten eine Hüpfburg, Kinderschminken, Popcornmaschine und Wasserspiele der Jugendfeuerwehr. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen, Bratwurst und Pommes.

Text: Thomas Giehl, OFV-Öffentlichkeitsarbeit, Fotos: Giehl/Melanie Hanz (NWZ)



Die Handdruckspritze der Wehr Südbäke.

## Ehrenbeamte berufen

**Wiefelstede (Kreis Ammerland)** – Jörg Pieper, der Bürgermeister der Gemeinde Wiefelstede, hatte alle gewählten OrtsBM und deren Stellvertreter ins Rathaus eingeladen. Dort berief er sie in das Ehrenbeamtenverhältnis. Pieper berichtete, dass alle in den Ortsfeuerwehren gewählten Kameraden einstimmig durch den Gemeinderat bestätigt wurden. HBM Dennis Koopmann wurde in seine zweite Amtszeit als Ortsbrandmeister für die Ortsfeuerwehr Wiefelstede berufen. Sein neuer Stellvertreter ist HLM Maik Hillen, dessen Vorgänger OBM Wilfried Klefer hatte das Amt für 18 Jahre inne und wollte es in jüngere Hände abgeben. Auch BM Torsten Hots wurde in seine zweite Amtszeit als Ortsbrandmeister für die FF Gristede berufen. Sein neuer Stellvertreter ist Christian Schmidt. Sein Vorgänger, der EHLM Jens Gerdes stellte sich nach 12 Jahren als stellvertretender Ortsbrandmeister aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl. HLM Ralf Diers übergab die Funktion des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeu-



Wiefelstedes Bürgermeister Jörg Pieper (Vierter von rechts) ernannte die neuen Ehrenbeamten und überreichte den ausgeschiedenen Führungskräften zum Dank für die geleistete Arbeit Präsentkörbe.

erwehr Neuenkrüge-Borbeck an seinem Sohn Henning Diers. Bürgermeister Jörg Pieper sowie Gemeindebrandmeister Heiko Bruns bedankten sich bei den Kameraden für die geleistete Arbeit und die Mitentwicklung der Feuerwehr Wiefelstede. Den neu Gewählten wünschten Sie eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Text und Foto: Friedrich Delmenhorst, PW

ANZEIGE

Sanitär · Heizung · Klima · Elektro · Solartechnik · Bauklempnerei · Dachdeckerei · Abholmarkt



# Krüger Apen

An der Wiek 15 · 26689 Apen

Telefon (0 44 89) 53 59

[www.krueger-apen.de](http://www.krueger-apen.de)



## Vertreterversammlung des OFV in Nordenham

**Nordenham (Kreis Wesermarsch)** – Am 11. Mai 2019 fand die Vertreterversammlung des OFV in der Stadthalle Friedeburg in Nordenham statt. Der Verbandsvorsitzende RBM Dieter Schnittjer konnte über 200 Gäste begrüßen. In seinem Jahresrückblick 2018 berichtete er von 2.910 Brandeinsätzen, 6.997 Hilfeleistungen und 2.628 Fehlalarmen: insgesamt wurden im Jahre 2018 12.535 Einsätze (ohne Werkfeuerwehreinätze und Rettungswageneinsätze der BF) abgearbeitet. Im OFV sind drei Berufsfeuerwehren, elf Werkfeuerwehren, 46 Schwerpunktfeuerwehren, 91 Stützpunktfeuerwehren und 54 Ortswehren vertreten. Im Wirkungskreis OFV stehen 9.989 Feuerwehrkameradinnen und Kameraden im Einsatzdienst. Jugendfeuerwehren gibt es 109, Kinderfeuerwehren.

Weiter berichtete Schnittjer über die Fahrzeuge im Oldenburgischen Feuerwehrver-

band. Zur Verfügung stehen: Brandschutz/Hilfeleistung 761 Fahrzeuge, Katastrophenschutz 19 Fahrzeuge, Sanitätsdienst 34 Fahrzeuge, 43 Wasserfahrzeuge, 87 Anhänger und 80 Abrollbehälter. Auch auf das Thema Löschhubschrauber ging Dieter Schnittjer kurz ein. Nicht Hubschrauber für die Feuerwehr, wie in der Presse fälschlich dargestellt, sondern die Vernetzung aller Betreiber von Transporthubschraubern für die Wasserbehälter mit kurzfristigen Einsatzreaktionen ist gefordert. Zukünftig sind für viele Haushaltsposten besonders auf Landesebene die Gelder der Feuerschutzsteuer nicht mehr ausreichend. Für die zukünftigen Anforderungen an Mannschaft und Gerät müssen zusätzlich Mittel auf allen Ebenen vom Land, den Landkreisen und den Gemeinden/Städten berücksichtigt werden, forderte Schnittjer.

Unter der Leitung des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Udo Schwarz folgten die

Wahlen der Sprecher der Abteilungen und Arbeitskreise: Sprecher der Abteilung Ehrenmitglieder = Johann Westendorf; Sprecher der Abteilung Jugendfeuerwehr = Klaus Fischer; Sprecher der Abteilung Feuerwehrmuseum = Dieter Vahlenkamp; Sprecher Arbeitskreis Pressewarte = Ulf Masemann; Öffentlichkeitsarbeit im OFV = Thomas Giehl; Sprecher/in Arbeitskreis Atemschutz = Frank Hattendorf; Sprecher Arbeitskreis Kreisbereitschaften = Manfred Kathmann; Sprecher Arbeitskreis Kreisfunkmeister = Bernd Dockmann.

### Weiter ging es mit den Ehrungen:

- Bürgermeister Carsten Seyfarth (Stadt Nordenham) = Ehrennadel in Gold des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes.
- Kreisbrandmeister a.D. Ernst August Müller = Ehrenmedaille des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes.
- Andreas Müller (seit 2007 Ausbilder im Fahrsicherheitstraining) mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen in Bronze.
- LtD. BrD Oliver Moravec = Verdienstmedaille in Silber des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes.
- Eine besondere Ehrung hatte Heiko Basshusen in petto. Er verlieh Jugendfeuerwehrsprecher Klaus Fischer die Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes Wesermarsch.

Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein erläuterte den Kassenbericht aus 2018, weiter ging es mit dem Bericht der Kassenprüfer. Nun wurden die Genehmigungen der Rechnungsabschlüsse und die Entlastung des geschäftsführenden Vorstandes eingeholt. Genehmigt wurde außerdem der Haushaltsvoranschlag für die Jahre 2019 und 2020. Als neue Kassenprüfer wurden bestätigt Werner Schuhmacher (Kreis Cloppenburg) und Matthias Kruse (Kreis Friesland).

Text und Foto: Thomas Giehl, OFV



Gruppenfoto nach der Verbandsversammlung in Nordenham (von links): Andreas Müller, Ernst August Müller, Christian Rhein, Oliver Moravec, Dieter Schnittjer, Heiko Basshusen, Carsten Seyfarth, Udo Schwarz, Klaus Fischer.

## Wiederwahl der Kreisfrauensprecherin

**Löning (Kreis Cloppenburg)** – Am 15. April 2019 trafen sich die Frauen der Feuerwehren des Landkreises Cloppenburg in Löning bei der Firma Remmers. Sie wurden von Martin Zahn, dem Leiter der Werkfeuerwehr Remmers begrüßt. Seit 2016 hat der LK Cloppenburg eine Kreisfrauensprecherin und zwei Vertreterinnen. Sie setzen sich für die

weiblichen Mitglieder in den Feuerwehren und deren Belange ein. Da die Amtsinhaberinnen signalisierten, für weitere 3 Jahre das Amt auszuführen, wurden Tanja Bäker und ihre beiden Stellvertreterinnen Marie Luise Collhoff (beide FF Essen) und Merle Themann (FF Altenoythe) einstimmig wiedergewählt. Im Anschluss lud die Werkfeuerwehr die

Besucherinnen zu einer Betriebsbesichtigung ein. Der Leiter der WF gab Einblicke in die Produktion und erklärte in die Aufgaben der Werkfeuerwehr.

Text und Foto:  
Friedhelm Kröger, KPW

Die alten Sprecherinnen der Feuerwehren des Kreises Cloppenburg sind auch die neuen: Tanja Bäker, Merle Themann und Marie Luise Collhoff (von links).





## Alterskameraden treffen sich an FTZ

**Kreis Ammerland/Elmendorf** – Mehr als 150 Alterskameraden der 38 Feuerwehren aus dem Ammerland trafen sich an der FTZ in Elmendorf. In das Einsatzgeschehen können sie nicht mehr mit eingreifen. Dennoch unterstützen Sie uns bei vielen Aktivitäten, so zum Beispiel beim Tag der offenen Tür oder bei Dorffesten. So finden auch viele Veranstaltungen gemeinsam mit der aktiven Einsatzabteilung statt.

KBM Andree Hoffbuhr begrüßte die anwesenden Alterskameraden, und berichtete von Planungen für 2019, Fahrzeuganschaffungen und einem bereits fertiggestellten Feuerwehrhaus für die Feuerwehr Gristede. „Mit 16 Jugendfeuerwehren und sechs Kinderfeuerwehren im Ammerland brauchen wir uns um den Nachwuchs keine Sorgen machen“ betont Hoffbuhr. „Mit insgesamt 483 Alterskameraden im Ammerland sichern wir auch die Erfahrung in allen 38 Ortsfeuerwehren ab.“ Bei Tee, Kaffee und Kuchen hatten die Alterskameraden viel Zeit, sich über alte Zeiten aber auch über aktuelle Themen zu unterhalten. Musikalisch wurde der Nachmittag von dem Kreisfeuerwehrmusikzug Ammerland begleitet.

Text: Dennis Eike, KPW

„Ihr könnt jederzeit anrufen, auch nachts. Wir stehen Euch zur Seite“, versprach Edeka-Markt-Betreiber Florian Driebolt den Feuerwehren der Stadt Varel.



## Edeka als Partner der Feuerwehr ausgezeichnet

**Varel (Kreis Friesland)** – Mit der Plakette „Partner der Feuerwehr“ zeichneten die drei Varelener Ortsfeuerwehren den Edeka-Markt Driebolt in Varel aus. Schon jahrelang unterstützt Inhaber Florian Driebolt mit seinen Mitarbeitern die Feuerwehren der Stadt Varel im Rahmen seiner Möglichkeiten. Ein gutes Beispiel für seine schnelle und unkomplizierte Art der Unterstützung hatte sich beim Großbrand der Papier- und Kartonfabrik im letzten Jahr wie-

der einmal gezeigt. Nach einem Anruf stellte er sofort Snacks und Getränke für die eingesetzten Kräfte zusammen – am Pfingstmontag. Aber nicht nur bei Schadenslagen, auch sonst unterstützte Florian Driebolt die Feuerwehr, beispielsweise die Jugendfeuerwehren Varels bei ihren Zeltlagern. „Ihr könnt jederzeit anrufen, auch nachts, wir stehen euch zur Seite“, versprach Driebolt bei der Verleihung der Plakette.

Text und Foto: Georg von Ivernois, KPW

weitere aktuelle Meldungen auf [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

ANZEIGE

# Ihre Mehrwert-Sparkasse.

Lieber mehr bekommen als nichts bezahlen.



Unsere Nähe bringt Sie weiter. Seit 1786.  
Und auch in Zukunft.

**LzO**

meine Sparkasse



## Menschen des Jahres: Sonderpreis für die FF Varel

**Varel (Kreis Friesland)** – Beim Jahresempfang der Nordwest-Zeitung (NWZ) in Anwesenheit von 130 Gästen wurden Varels Menschen des Jahres geehrt. Die Aktion wird von der Oldenburgischen Landesbank (OLB) und der Nordwest-Zeitung veranstaltet. Bei der neunten Wahl wurde eine Neuerung eingeführt: Erstmals konnten neben Männern und Frauen auch Gruppen vorgeschlagen werden. Die Leserinnen und Leser schlugen gleich massenhaft drei Ortswehren Obenstrohe, Borgstede-Winkelsheide und Varel-Stadt vor. Sicher-

lich ein Grund dafür war der Großbrand bei der Papier- und Kartonfabrik, der die Feuerwehren mehrere Tage beschäftigt und für großes Aufsehen gesorgt hatte.

Aufgrund dieser überwältigend hohen Resonanz aus der Bevölkerung entschlossen sich die Verantwortlichen, einen Sonderpreis an die Feuerwehr zu vergeben. Sonderpreis deshalb, weil die Freiwillige Feuerwehr eine Einrichtung der Kommune ist und kein Verein.

Text: Georg von Ivernois, KPW,  
Foto: NWZ



Die Vertreter der drei Ortsfeuerwehren der Stadt Varel von links: Fritz Melcher (Varel), Michael Asseln (Borgstede/Winkelsheide) und Volker Sermond als Stadtbrandmeister und in Vertretung für die Ortsfeuerwehr Obenstrohe, mit den Urkunden.

## Löschangriff mal anders – Feuerwehrtag in Salzendeich

**Salzendeich (Kreis Wesermarsch)** - Die Ortsfeuerwehr Salzendeich war in diesem Jahr Ausrichter des Gemeindefeuerwehrtages in der Gemeinde Ovelgönne. Es stand in diesem Jahr kein Leistungswettbewerb im Programm, sondern die acht Ortsfeuerwehren und die Jugendfeuerwehren (JF) Ovelgönne und Großenmeer mussten unter dem Motto „Löschangriff mal anders“ unvorbereitet einen bisher ganz fremden Wettbewerb absolvieren. Zu den sieben besonderen Aufgaben gehörten das Füllen von 5-Liter-Wassereimern mit Hilfe des Strahlrohres und der Transport der gefüllten Wassereimer. Dabei galt es beispielsweise, über Getränkeboxen zu gehen, ohne den Boden zu berühren. Am Ende der Strecke mussten dann fünf Saugschläuche zu einem Kreis zusammengekuppelt werden. Sobald die Gruppe im Sammelbereich war, wurde die Zeit gestoppt und die Wassermenge im Eimer gemessen. Als Bonusaufgabe musste ein Karabinerhaken an der Halteleine mit drei Würfeln in drei Autoreifen geworfen werden.

Die Kinderfeuerwehr Popkenhöge, die bei Stefan Schellstede, Gemeindejugendfeuerwehrwart und Leiter der Kinderfeuerwehr, und seinem bewährten Betreuersteam in guten Händen ist, mischte mit ihrer eigenen kleinen Löschübung im Wettbewerbsgeschehen mit und erntete viel Beifall. Fachlich moderiert wurde das Geschehen auf dem Platz von Gemeindeausbildungsleiter Harald Cordes. Das Schiedsgericht für die Wettbewerbe lag bei den Feuerwehren Südbollenhagen und Südbäke.

Bei den Jugendfeuerwehren siegte die JF Ovelgönne vor der JF Großenmeer. Bei den acht Ortsfeuerwehren stellte Ovelgönne den Sieger vor Salzendeich, Popkenhöge, Frieschenmoor, Neustadt, Oldenbrok und Rüdershausen. Großenmeer belegte den letzten Platz und erhielt eine rote Laterne überreicht.

Der Ortsbrandmeister der Stützpunktfeuerwehr Popkenhöge, Oberbrandmeister Rolf Schellstede wurde während der Veranstaltung mit einer besonderen Ehrung überrascht. Der stellvertretende Kreisbrandmeister Hartmut

Schierenstedt würdigte in seiner Laudatio die von Rolf Schellstede für die Feuerwehr geleistete Arbeit und zeichnete ihn mit dem Deutschen Feuerwehrehrenkreuz in Bronze aus. Der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen übermittelt seine Glückwünsche in Form einer Urkunde. Außerdem erhielten die Kameraden der Feuerwehren Oldenbrok, Großenmeer und Ovelgönne, die das Löschfahrzeug LF 16 der Feuerwehr Oldenbrok bei dem Einsatz beim Moorbrand in Meppen besetzt hatten, eine Auszeichnung überreicht.

Ortsbrandmeister Manfred Bunk dankte schließlich allen Feuerwehren und auch den Gästen für die Teilnahme am Gemeindefeuerwehrtag. Sein besonderer Dank ging an seine Kameraden, Kameradinnen, allen Helfern, Thorben Umbach für die Wettkampfvorbereitung, sowie an das Schiedsgericht von den Feuerwehren Südbollenhagen und Südbäke sowie an Ausbildungsleiter Harald Cordes.

Text und Fotos:  
Ria Meinardus, GPW und Hans Wilkens



Geschicklichkeit und Können sind bei diesem komplizierten Wassertransport in Eimern über eine Hindernisstrecke gefragt.



Mit der Verleihung des Deutschen Feuerwehrehrenkreuzes in Bronze durch den stellvertretenden Kreisbrandmeister Hartmut Schierenstedt wurde der Ortsbrandmeister der Stützpunktfeuerwehr Popkenhöge, Oberbrandmeister Rolf Schellstede, überrascht.



**Niedersächsisches  
Feuerwehr-Ehrenzeichen**■ **in Silber für 25 Jahre**

EHFH Wilfried Ahlers, Husbäke  
OFM Claas Deetjen, Garnholt  
OFM Michael Schmidt, Hollriede  
HFM Torsten Lange, Hollriede  
HLM Renke Harbers, Ohrwege  
EHFF Anne Sandkuhl, Südbäke

■ **in Silber mit Gold für 40 Jahre**

OBM Matthias Degenhardt, Westerstede  
EHFM Manfred Peters, Hollriede  
EHFM Manfred Wehmeyer, Kayhauserfeld  
HBM Uwe Hilgen, Friedrichsfehn

■ **in Gold für 50 Jahre**

BM Rolf Heyne, Westerstede

**Abzeichen für langjährige  
Mitgliedschaft des LfV NDS e.V.**■ **für 25 Jahre**

OFM André Lehmkühl, Garnholt

■ **für 40 Jahre**

EHFH Heino Leonhard, Bokel-Augustfehn  
EHBM Manfred Weiß, Bokel-Augustfehn  
HFM Dieter Bruns, Godensholt  
BM Karl-Heinz Hemken, Kayhauserfeld  
HFM Wolfgang Hilgen, Friedrichsfehn

■ **für 50 Jahre**

HFM Manfred Tapken, Husbäke

OFM Horst-August Meyer,  
Neuenkrüge-Borbeck  
HFM Erhardt Neid, Mollberg  
HLM Helmut Müller, Mollberg  
EHFM Hermann Janßen, Hahn  
BM Enno Hasselder, Nordloh-Tange  
OLM Manfred Achtermann, Kayhauserfeld

■ **für 70 Jahre**

HFM Gustav Marken, Dänikhorst  
HFM Gerd Gorath, Dänikhorst

**Ehrennadel des LfV in Bronze**

OBM Wilfried Klefer, Wiefelstede  
OBM Kai Brandt, Bad Zwischenahn  
BM Lars Jeinsen, Apen  
BM Gerold Deeken, Ocholt-Howiek  
OLM Bernhard Weichert, Bad Zwischenahn  
OBM Dieter Kohlwes, Hahn

**Ehrennadel des LfV in Silber**

EHBM Hinrich Bischoff, Edewecht  
EHBM Ingo Riediger, Rastede

**Verdienstmedaille des OFV in Silber**

EHLM Jürgen Pieper, Edewecht

**Ehrennadel des OFV in Silber**

LM Günter Wilkens, Wiefelstede  
EHFM Günther Franzke, Loy-Barghorn  
OBM Hans-Hermann Denker, Loy-Barghorn  
EHBM Erwin zum Buttell, Loy-Barghorn  
KBM Johann Westendorf, Gristede

**Ehren-GBM Hans-Jürgen Wulf**, Kirchhatten  
**HFM Hans Georg Müller**, Garnholt  
**HLM Peter Meyer**, Bokel-Augustfehn  
**OLM Hermann Sandkuhl**, Südbäke  
**OFM Heinz Cibis**, Hollriede  
**HBM Egon Meilahn**, Neusüdende



Mal eine andere Nutzung: Statt der Fahrzeuge standen Flohmarktstände in der Fahrzeughalle der FF Wiefelstede.

**Flohmarkt bei der Feuerwehr**

**Wiefelstede (Kreis Ammerland)** - Mit 27 Ständen war die Fahrzeughalle der Feuerwehr Wiefelstede beim Flohmarkt der Kinderfeuerwehr im März gut gefüllt. Die Tische und Kleiderständer der Verkäufer luden viele Besucher zum Stöbern ein. Auch eine Cafeteria hatten die Helfer unter der Leitung von Kinderfeuerwehrwart Karl-Heinz Jürgens auf die Beine gestellt. Zahlreiche selbstgebackene Kuchen konnte man hier in gemütlicher Atmosphäre genießen. „Rundum eine gelungene Veranstaltung“, freute sich Jürgens. Der Förderverein der Feuerwehr Wiefelstede nutzte die Gelegenheit, um sich mit einem Infostand zu präsentieren.

Text und Foto: Heiko Pold, PW

**Freundschaftsbesuch in Essen**

**Löningen (Kreis Cloppenburg)** – Seit längerer Zeit besteht eine kameradschaftliche Verbindung zwischen den Senioren der Freiwilligen Feuerwehr Essen und denen aus Löningen. Bei wechselseitigen Besuchen werden verschiedene Einrichtungen oder Betriebe besucht. Vorrangig geht es aber um die Pflege der guten Beziehungen und um die Geselligkeit. Jetzt waren die Senioren der Löninger Wehr in Essen zu Gast. Im Mannschaftsraum wurde gemeinsam gesungen, begleitet von Herbert Müller an der Gitarre. Und es wurden Erinnerungen an die aktive Zeit ausgetauscht.

Text und Foto: Clemens Sperveslage



Die Senioren der Feuerwehren aus Löningen und Essen sind seit Jahren befreundet. In diesem Jahr reisten die Löninger nach Essen.

Geehrte mit Gratulanten (v.l.):  
Ralf Spille (Bürgermeister),  
Hans-Hermann Nordbrock,  
Martin Einemann (Ortsbrand-  
meister Neerstedt), Anke  
Spille (Johann Kuhlmann  
GmbH), Heiner Ulrich (Ge-  
meindebrandmeister), Dirk  
Wilkens (Ortsbrandmeister  
Brettorf), Ralf Otte, Torsten  
Fischer (Ortsbrandmeister  
Dötlingen), Dierk Garms.

**Feuerwehr ehrt Firmen für deren Engagement**

**Dötlingen (Kreis Oldenburg)** – Im Rahmen eines Unternehmertreffens der Gewerbetreibenden in Dötlingen wurden im April mehrere Firmen seitens der Gemeinde und der Feuerwehr für ihr herausragendes betriebliches Engagement zugunsten der Brandschützer ausgezeichnet. Bürgermeister Ralf Spille dankte den Unternehmen für ihre langjährige Unterstützung und betonte, wie wichtig gerade tagsüber die Bereitschaft der Arbeitgeber sei, Mitarbeiter für die Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr freizustellen.

Gemeindebrandmeister Heiner Ulrich sowie die drei Ortsbrandmeister Dirk Wilkens (Brettorf), Torsten Fischer (Dötlingen) und Martin Einemann (Neerstedt) überreichten den Vertretern der gewürdigten

Betriebe ein bedrucktes Aluminiumschild, das die Firmen künftig als Partner der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Dötlingen ausweist.

Zu den ausgezeichneten Unternehmen gehören die KFZ Nordbrock GmbH & Co. KG (Brettorf), die Johann Kuhlmann GmbH & Co. KG (Neerstedt), Ralf Otte Fahrzeug- und Betriebseinrichtungen (Neerstedt) und die Garms Baustoffe GmbH & Co. KG (Aschenstedt). Die Betriebe hatten sich in der Vergangenheit besonders durch die Beschäftigung von ehrenamtlichen Feuerwehrleuten oder beispielsweise die kurzfristige Bereitstellung von firmeneigenen Fahrzeugen im Einsatzfall hervorgetan.

Text und Foto: Janis Wilgen, PW





Feuerwehrmänner der FF Südbollenhagen erklärten den Kindern einer Kita, wie wichtig Atemschutzgeräte sind und wozu ein TSF-W gebraucht wird.

## Brandschutzerziehung in der Kita

**Jade (Kreis Wesermarsch)** – In den Schulen und Kindertagesstätten (Kita) ist die Brandschutzerziehung ein wichtiges Thema und sie trägt bereits überall gute Früchte. Gast in der Kita Mentzhausen war jetzt die FF Südbollenhagen mit Ortsbrandmeister Jan Hauerken und fünf Feuerwehrleuten, die von der Kita-Leiterin Elke Bongartz und ihrem Team sowie den Kindern herzlich begrüßt wurde. Die Feuerwehrleute investierten ihre Freizeit, um sich einen Vormittag intensiv mit den Kindern über das Verhalten bei Bränden zu beschäftigen.

Mit großem Interesse verfolgten die Kinder die Erläuterungen der Feuerwehr und stellten reichlich Fragen. Nach allgemeinen Themen wie Notruf, Rauchmelder und Sammelpunkten konnten die Kinder auf dem Hof das moderne TSF-W mit 1.000-Liter-Wassertank und die Geräte besichtigen. Die Kinder durften im Fahrzeug probesitzen und zwei Feuerwehrleute rüsteten sich mit Atemschutzgeräten aus und erklärten, wozu diese wichtigen Geräte gebraucht werden und wie sie funktionieren. Auch durften die Kinder mit der Kübelspritze eine kleine Löschübung probieren. Zum Abschluss erhielten die Kinder Urkunden, Malhefte, Bücher und Kinderfinder-Aufkleber mit dem Hinweis, dass sich Kinder in einer Wohnung befinden.

Text und Foto: Hans Wilkens

weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)



Luftaufnahme des Zeltlagers in Scharrel vom Drohenteam.

## Großbäckerei spendet Brot für Pfingstzeltlager

**Westerstede (Kreis Ammerland)** – Am Freitag, 7. Juni 2019 (Beginn des Pfingstzeltlagers in Scharrel), machten sich Kreisjugendwart

Arthur Kasperczyk, der stellvertretende Kreisjugendwart David Middendorf und stellvertretende Kreisjugendwart Henning Hibben auf den



Weg nach Westerstede. Hier spendete die Ammerländer Großbäckerei Stöhr-Brot mit Sitz in Westerstede das komplette Brot zum Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren des KfV Cloppenburg.

Von links: Henning Hibben, Harm Bartels, Arthur Kasperczyk und David Middendorf.

Die Unternehmensgruppe Stöhr-Brot mit 177 Beschäftigten ist ein Familienbetrieb und wurde im Jahre 1947 von Herrn Ludwig Stöhr gegründet. Seit 2017 wird das Unternehmen von Geschäftsführer Harm Bartels, Ehefrau Angelika Bartels-Stöhr und Sohn Stefan Bartels geleitet. Die Großbäckerei beliefert zahlreiche Lebensmitteldiscounter bis zur Elbe und nach Westfalen, auch Supermärkte in Portugal und Spanien sind Handelspartner. Die Herstellerauszeichnung „DLG – Preis für langjährige Produktqualität“ erhielt Stöhr-Brot zum 30. Mal. Der Kreisfeuerwehrverband sowie die Kreisjugendfeuerwehr Cloppenburg bedanken sich bei der Großbäckerei Stöhr-Brot für die großzügige Spende zum Pfingstzeltlager in Scharrel.

Text und Foto: Thomas Giehl, stellv. KPW





Bubble-Soccer kam bei den Teilnehmern des Pfingstzeltlagers in Scharrel gut an.

## Pfingst-Zeltlager der JF

**Saterland (Kreis Cloppenburg)** – In Scharrel wartete eine kleine Zeltstadt auf mehr als 400 Jungen und Mädchen samt Betreuern. Bei warmen Temperaturen wurde das Pfingstzeltlager der Kreisjugendfeuerwehr Cloppenburg eröffnet. Beim Orientierungsmarsch mussten fünf Stationen bewältigt werden. Zuerst musste ein 13 Tonnen schwerer Gerätewagen mit einem Seil gezogen werden. Am zweiten Tag war der Himmel bedeckt und es war sehr stürmisch. Außerdem gab es immer wieder heftige Regenschauer. Deshalb musste der Lagergottesdienst in die Kirche verlegt werden. Bei besserem Wetter ging es am Sonntag mit den Schwimmwettkämpfen weiter. Außerdem waren die JF-Mitglieder mit weiteren Spielen beschäftigt. Mit Party und Discomusik wurde der Tag beendet. Zum Abschluss fand am Montag noch die Pokalverleihung statt:

### Orientierungsmarsch:

1. JF Scharrel, 2. JF Markhausen, 3. JF Ramsloh.

### Schwimmen:

1. JF Lönigen, 2. JF Barbel, 3. JF Markhausen.

### Mini-Playbackshow:

1. JF Ramsloh, 2. JF Markhausen, 3. JF Scharrel.

### Pfingstpokal:

1. JF Markhausen, 2. JF Bösel, 3. JF Scharrel.

### Wanderpokal:

JF Marhausen, 2. JF Scharrel, 3. JF Barbel.

### Kreisentscheid:

1. JF Molbergen, 2. JF Garrel, 3. JF Bösel.

Text und Foto: Thomas Giehl, Stellv. KPW

## Modell-Spaß für Kinderfeuerwehr

**Dötlingen (Kreis Oldenburg)** – Etwas versteckt auf einem Scheunenboden des Bauernhofs der Familie Garms in Iserloy verbirgt sich eine rund 80 Quadratmeter große Modelllandschaft im Maßstab 1:32. In der von Michael Garms und einigen Mitstreitern geschaffenen Spielwelt mit dem Namen „Siku-Hausen“ können ferngesteuerte Traktoren und Fahrzeuge realitätsnah über Straßen und Felder gelenkt werden. Ende März hatten die Mädchen und Jungen der Kinderfeuerwehr der Gemeinde Dötlingen einen Nachmittag lang das Vergnügen, die zahlreichen Fahrzeuge der Anlage steuern zu dürfen. Mit diversen funktionstüchtigen Anhängern und Feldgeräten versehen, konnten die Kinder mit den ferngesteuerten Schleppern in Eigenregie aus Kaffeepulver nachgebildete Äcker bestellen und Sägespäne aus großen Silos zu

den Höfen transportieren. Beim Verladen der Transportgüter konnte auch ein Bagger eingesetzt werden.

Neben befahrbaren Scheunen und Stallungen sind Silos und sogar eine voll funktionstüchtige elektronische Waage zur Gewichtskontrolle der Gespanne vorhanden. Auch einige Windkraftanlagen, wie sie am Hof der Familie Garms allgegenwärtig sind, finden sich auf der Anlage wieder. Nicht nur für die Kinderfeuerwehr bot der Nachmittag auf dem Scheunenboden großen Spielspaß. Auch die begleitenden Betreuer erfreuten sich am Steuern der akkubetriebenen Traktoren.

Text und Foto: Jannis Wilgen, GPW



Volle Konzentration war beim Steuern der Modelle gefragt. Die Äcker aus Kaffeepulver ließen sich mit ferngesteuerten Anbaugeräten realistisch bearbeiten.





Nach diesem Besuch der FF Schweiburg zum Thema vorbeugender Brandschutz bekundeten einige Schüler der Deichschule Interesse für die JF.

## Deichschüler bei der Freiwilligen Feuerwehr Schweiburg

**Jade (Kreis Wesermarsch)** – Mit der Handpuppe „Funk“ besuchten die Fachbereichsleiter Brandschutzerziehung der FF Schweiburg zwei Klassen der Deichschule Schweiburg. Dort brachten sie 25 Schülerinnen und Schülern das Thema vorbeugender Brandschutz nahe. Nach der Unterrichtseinheit besuchten die „Deichschüler“ das Feuerwehrhaus der FF Schweiburg. Dort wurden sie über die Aufgaben, Alarmierung und Ausrüstung der Stützpunktfeuerwehr informiert.

Mit der Großleitstelle war extra für den Besuch ein Probealarm vorbereitet worden. Als plötzlich die Funkmeldeempfänger der Kamera-

den piepten, öffneten sich zeitgleich die Tore der Fahrzeughalle und das Licht und die Absauganlage für die Fahrzeuge wurde eingeschaltet. Anschließend wurden das TLF 16/25, das LF 10/6, der MTW und der Lichtmastanhänger den jungen Gästen vorgestellt.

Abschließend simulierte die Feuerwehr einen Fettbrand und die Schüler konnten erleben, wie gefährlich Löschversuche mit Wasser sind. Im Schulungsraum wurde zudem ein Lehrfilm gezeigt. Nach dem Vormittag bekundeten einige der Schüler sogar Interesse für die JF.

Text und Foto: Hans Wilkens

## Großalarm an der Lindenallee

**Westerstede (Kreis Ammerland)** – Bei strahlendem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen trafen sich am 30. März die Westersteder Jugendfeuerwehren Hollriede, Ocholt und Westerstede zu einer gemeinsamen Übung. Unterstützt wurden sie dabei von den Einheiten Hollwege, Linswege und Westerloy. Rund 60 Jugendliche konnten in

kleinen Gruppen an verschiedenen Stationen ihr Gelerntes unter Beweis stellen, aber auch viele neue Erfahrungen sammeln.

In einer Lagerhalle konnten die Jugendlichen mit Hilfe einer Wärmebildkamera und gesichert an einer Feuerwehroleine, ihren Orientierungssinn testen. Sie sollten eine vermisste Person suchen, die sich in der Lagerhalle

versteckt hatte. Erschwert wurde die Suche durch dichten Qualm, der mit einer Nebelmaschine erzeugt wurde.

An der zweiten Station wurde ein Wasserwerfer getestet, an zwei weiteren Punkten wurden die Funktionen der einzelnen Strahlrohre den Jugendlichen erläutert. Zudem konnten die JF-Leute beweisen, dass eine einzelne



Übung in Westerstede: Auch die Funktionen der Strahlrohre werden ausgiebig an einem Teich getestet.





Die Delegierten der Jugendfeuerwehren des ehemaligen Regierungsbezirkes haben sich zum Gruppenfoto versammelt.

## Gemeinsam in die Zukunft

**Bad Bentheim (Grafschaft Bentheim)** – Bezirksjugendfeuerwehrwart Werner Mietzon eröffnete die Delegiertentagung der Jugendfeuerwehren des ehemaligen Regierungsbezirks Weser-Ems und bedankte sich bei allen Anwe-

senden für die gute Zusammenarbeit im letzten Jahr. Bei den vergangenen Sitzungen sei der ehemalige Regierungsbezirk gemeinsam aufgetreten, dafür äußerte Mietzon seinen Dank. Die Anzahl der Jugendfeuerwehren erreichte die Marke 300. Die insgesamt 5.505 Jugendlichen werden von insgesamt 2.121 Jugendfeuerwehrwarten und

Betreuern ausgebildet. Die Anzahl der Kinderfeuerwehren wuchs um fast 10 Prozent. Damit waren im letzten Jahr 1.312 Kinder in 78 Kinderfeuerwehren aktiv. 205 Kinder konnten in die Jugendfeuerwehr und 467 ausgebildete Jugendliche in die Feuerwehr übernommen werden. Die Jugendfeuerwehren des Bezirks Weser-Ems leisteten im vergangenen Jahr 71.881 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 85.033 Stunden allgemeine Jugendarbeit. Bei den Kinderfeuerwehren waren es 1.797 Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung und 2.993 Stunden allgemeine Jugendarbeit.

Text und Foto: Markus Alexander Lehmann

Person ein Feuerwehrfahrzeug bewegen kann, ohne dieses zu fahren. Mit Hilfe eines Seilzugs wurde das Fahrzeug mehrere Meter von jeweils einem Jugendlichen von einer Rampe weggezogen. Ein großer Dank gilt der Baumschule Lüers, die ihr komplettes Betriebsgelände für die Übung zur Verfügung gestellt hat.

Text und Foto: Meike Seppenwoolde, StPW



Nach der Siegerehrung zum Orientierungsmarsch. Von links: Kreisjugendfeuerwehrwart Werner Mietzon, JF Beckeln 2 (Sieger Gruppe B), JF Beckeln 1 (Sieger Gruppe A) und Fachbereichsleiter Wettbewerbe Sascha Meister.

Nach der Siegerehrung zum Kreisentscheid stellen sich die ersten fünf platzierten Gruppen auf.



## Beckeln gewinnt zum 15. Mal

**Großenkneten (Kreis Oldenburg)** – Bei besten Bedingungen fand der Kreisentscheid im Bundeswettbewerb der KJF Oldenburg auf dem Sportplatz in Ahlhorn statt. Zwei Teile galt es für die 20 Gruppen zu absolvieren. Bei dem sogenannten A-Teil musste ein trockener Löschangriff aufgebaut werden. Der zweite Teil, der B-Teil, ist ein 400 Meter Hindernisstaffellauf.

Am Ende des Tages freuten sich vier Jugendfeuerwehren über die Qualifikation für den Bezirksentscheid. Den vierten Platz sicherte sich die Jugendfeuerwehr Kirch- und Klosterseele. Auf dem dritten Platz landete Wardenburg. Platz zwei errang die erste Gruppe der JF Ganderkesee. Sieger

des Kreisentscheids wurde die Jugendfeuerwehr Beckeln – bereits zum 15. Mal in Folge. Für die jüngste Gruppe bekam die Jugendfeuerwehr Hude einen kleinen Pokal von Kreisjugendfeuerwehrwart Werner Mietzon überreicht. Neben der Siegerehrung des Kreisentscheids stand die Siegerehrung des Orientierungsmarsches in Kirchhatten auf dem Programm. Hier konnte sich die Altersgruppe A (10-14 Jahre) Beckeln 1 vor Bookholzberg 2 und Oldenburg-Ofenerdiek 1 durchsetzen. In der Altersgruppe B (10-18 Jahre) siegte Beckeln 2 vor Kirch- und Klosterseele 1 und Prinzhöfte-Horstedt & Klein Henstedt 1.

Text und Foto: Christian Bahrs



Technik schlägt Kraft: Mit einem Seilzug ziehen die JF-Leute ein Feuerwehrfahrzeug von einer Rampe.



## Frühes Aufstehen für Kreisentscheid

Westerstede (Kreis Ammerland) – Motiviert gingen am 19. Mai 2019 26 Gruppen der Ammerländer Jugendfeuerwehren beim Kreisentscheid in Ocholt an den Start. Die Kinder mussten bei einem Löschangriff und einem 400-Meter-Staffellauf mit feuerwehrtechnischen Aufgaben zeigen, was sie gelernt haben. Gastgeber war in diesem Jahr die JF Ocholt-Howiek. Früh aufstehen mussten neben dem Team um Jugendfeuerwehrwart Dirk Henkensiefken auch der Kreisjugendfeuerwehrwart und die Schiedsrichter – bis zur Anmeldung um 9 Uhr mussten die Wettbewerbsbahnen aufgebaut sein.

Zur Siegerehrung erschienen einige Vertreter der Gemeinde und der Feuerwehrführung. Mit dabei: Bürgermeister Klaus Groß und der stellvertretende Kreisbrandmeister Jürgen Scheel, die sich bei den Jugendlichen und vor allem bei den Betreuern für ihr Engagement in den Feuerwehren bedankten. Am Ende sicherte sich die Gruppe Ocholt-Howiek den ersten Platz. Zusammen mit den Gruppen Apen I (Platz 2), Ipwege-Wahnbek I (Platz 3) und Metjendorf Rot auf Platz 4 werden sie die Ammerländer auf dem Bezirksentscheid vertreten.

Text und Fotos: GPW Monika Stamer, GPW

Kreisentscheid der Ammerländer JF: Hier beim Schlauchleitung verlegen (großes Bild) oder beim Anlegen der Knoten und Stiche im A-Teil (kleines Bild).



## Kita-Schatzinsel besucht die Feuerwehr

Wildeshausen (Kreis Oldenburg) – Heute machten sich zwei Gruppen von Kindern mit ihren Erzieherinnen der Kindertagesstätte Schatzinsel auf den Weg zur Feuerwehr. Vor Ort wurden die Augen der Kleinen gleich größer. Doch zunächst wurde das Verhalten im Alarmfall besprochen. Anschließend ging es dann endlich durch das Feuerwehrhaus. Es ging über die verschiedenen Räumlichkeiten – wie beispielsweise die Umkleide – zu den Fahrzeugen. Natürlich durften die kleinen auch mal eine echte Feuerwehrjacke anziehen und einen Helm aufsetzen. Danach fuhren die Kinder mit dem Löschgruppenfahrzeug eine Runde über den Hof – natürlich auch einmal mit Blaulicht. Dann wurde – vor staunenden Kinderaugen – die Drehleiter auf dem Hof ausgefahren.

Text und Foto: Daniel Engels, StPW

Besuch bei der Feuerwehr Wildeshausen: Kinder und Erzieherinnen der Kita-Schatzinsel haben sich vor und auf einer Drehleiter zu einem Gruppenbild aufgestellt.





Niels Neunaber erklärte den Mädchen und Jungen die Ausrüstung des Neerstedter Tanklöschfahrzeuges.

Eindrucksvoll zeigten die Einsatzkräfte den Grundschulern, welche Gefahren von Löschversuchen mit Wasser bei Fettbränden ausgehen.



## Drittklässler der Grundschule Neerstedt zu Besuch bei der Feuerwehr

**Dötlingen (Kreis Oldenburg)** – Insgesamt 35 Drittklässler der Grundschule Neerstedt besuchten zur Brandschutzerziehung Ende März die Ortsfeuerwehr Neerstedt gemeinsam mit ihren Klassenlehrerinnen. Die ehrenamtlichen Feuerwehrleute ermöglichten den Mädchen und Jungen im Rahmen der Brandschutzer-

ziehung einen Blick hinter die Kulissen ihrer Tätigkeiten. In Gruppen unterteilt stellten die Neerstedter Feuerwehrleute den Schülern ihre Einsatzfahrzeuge samt Ausrüstung vor. So wurde beispielsweise die Wärmebildkamera vorgeführt. Weiterhin wurde das richtige Verhalten im Brandfall sowie das Absetzen eines Notrufs

thematisiert. Zum Abschluss stand noch ein besonderer Höhepunkt auf dem Programm: Die Feuerwehrleute probten einen Fettbrand und zeigten eindrucksvoll, welche gefährliche Stichflammen bei einem Löschversuch mit Wasser entstehen.

Text und Foto: Patrick Zerbst, PW

## Jugendsprecher-Versammlung des OFV

**Nordenham (Kreis Wesermarsch)** – Am 10. Mai trafen sich die Jugendwarte, -sprecher und Führungskräfte aller Jugendfeuerwehren des OFV im Feuerwehrhaus der FF Nordenham. Klaus Fischer, Sprecher der Jugendfeuerwehren im OFV gab bekannt, dass es mittlerweile 109 Jugendfeuerwehren mit 2.216 Jungen und Mädchen im Bereich des OFV gibt. Nach einem Resümee über die Veranstaltungen im Jahr 2018 sprach er über das anstehende OFV-Zeltlager in Hooksiel, vom 6. bis 13. Juli. Das Motto: Inklusion. Behinderungen dürften kein K.O.-Kriterium in der JF sein, zahlreiche positive Beispiele belegten das. Es müssten verstärkt Anstrengungen unternommen werden, damit der Anspruch gilt: „Bei uns sind Jede und Jeder willkommen“. Die DJF hat das bundesweite Integrationsprojekt „Unsere Welt ist bunt“ durchgeführt, welches im Zeltlager 2016 in Vechta vorangebracht wurde, so Fischer. Die Feuerwehr müsse sich dahingehend auf einen Modernisierungsprozess einlassen.

Janina Kroll, Jugendsprecherin im OFV sagte, die Vorbereitung auf das Zeltlagers an der Nordsee in Hooksiel habe 2018 im Fokus der JF-Arbeit gestanden. Zudem hob sie die Wahl von Eske Henkensiefken zur stellvertretenden Landesjugendsprecherin hervor. Weiter ging es mit Wahlen. Folgende Posten wurden vergeben: Sprecher der JF im OFV: Klaus Fischer, stellvertretender Sprecher der JF im OFV: Christian Sutter, FF Garrel, Kassenwart für ein Jahr: Christian Sutter, stellvertretender Kassenwart: Torben Schöne, FF Lemwerder, Schriftführerin: Kerstin Bormann, FF Falkenburg. Zum Schluss richtete Fischer einen großen Dank an die Kreisfeuerwehr Friesland, die die JF bei der Organisation des Jugendzeltlagers in allen Dingen mit Rat und Tat unterstützt. Vorbereitet wird eine Tagesfahrt nach Helgoland. Diese wird auf 2 Tage aufgeteilt, außerdem wird eine Wattwanderung angeboten.

Text und Fotos: Thomas Giehl, OFV-Öffentlichkeitsarbeit



Gewählte Vertreter der JF im OFV (von links): Eske Henkensiefken, Janina Kroll, Marten Mönning, Jonas Niedrig, Kerstin Bormann, Christian Suter, Klaus Fischer, Torben Schöne.



Ingo Kruse von der Wangerland-Touristik (vorne, links) zeigte den Organisatoren des OFV-Zeltlagers am Strand von Hooksiel, wo die Zeltstädter im Sommer aufgebaut werden können.

## Heiße Phase der OFV-Zeltlager Vorbereitung

**Wangerland (Kreis Friesland)** – Eine Vorstellung von dem, was sich eine „steife Brise“ nennt, bekam das OFV-Organisationsteam des diesjährigen JF-Zeltlagers. Bei einem Arbeitstreffen am Strand von Hooksiel wehte den rund 30 Teilnehmern als Vorgeschmack auf das Zeltlager vom 6. bis 13. Juli ein frischer Wind um die Ohren.

Die Jugendfeuerwehren aus dem Gebiet des OFV wollen in den großen Ferien auf fast 900 Meter Länge zwischen Hunde-, FKK- und Textilstrand eine unvergessliche Woche verbringen. Ein Festzelt wird den Mittelpunkt von drei Zeltstädtern und einem Gästedorf bilden, in dem voraussichtlich bis zu 1.300 Jugendliche und Betreuer leben werden. Auf dem Programm stehen unter anderem Workshops, sportliche Wettbewerbe, ein Besuch des Feuerwehrmuseums in Jever und ein Tagesausflug nach Helgoland.

Das Motto des diesjährigen OFV-Zeltlagers lautet „Vielfalt und Inklusion“. Und so wird in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Wilhelmshaven-Friesland auch eine Gruppe von 15 Jugendlichen mit Einschränkungen am Lagerleben teilnehmen, die unter anderem zeigt, wie eine barrierefreie Wattwanderung vonstattengeht. Den Lagerteilnehmern gab Wangerlands Gemeindebrandmeister Eike Eilers noch einen wichtigen Tipp mit auf den Weg: „Auch wenn wir auf optimales Wetter hoffen, solltet Ihr für alle Eure Zelte eine Sturmsicherung mitbringen.“ Das OFV-Zeltlager findet alle 3 Jahre statt.

Text und Foto: Diane Febert, stv. Presse- & Schriftwartin in der KJF LK OL



## Neue T-Shirts für die Jugendfeuerwehr

**Beckeln (Kreis Oldenburg)** – Über einen Satz neue T-Shirts freuen sich die Kinder und Jugendlichen der JF Beckeln. Sie erhielten 30 Shirts von Jens Bandorski, Geschäftsführer der Firma Der Dachdecker. Die alten Klamotten waren sehr in die Jahre gekommen und verwaschen, zudem hatten nicht mehr alle

Jugendlichen ein passendes Shirt. Bandorski lobte bei der Übergabe die Arbeit, die in der JF geleistet wird und freute sich über das hohe Interesse an der Feuerwehr. Die Shirts werden von nun an auf den Wettbewerben sowie im Zeltlager getragen.

Text und Foto: Christian Bahrs, GPW



Die JF Beckeln freute sich über eine Spende von 30 T-Shirts für Wettbewerbe und Zeltlager.



Dichtes Gedränge im Umkleidebereich: Kinder einer Kitagruppe samt Eltern und Geschwistern sind bei der FF Wildeshausen zu Besuch.

## Krabbelgruppe besucht Feuerwehrhaus

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Freiwillige Feuerwehr heißt nicht nur Einsätze und Übungsdienst, sondern auch viel Familie und Kameradschaft. Also: Herzlich Willkommen Krabbelgruppe. Die traf sich nämlich im Feuerwehrhaus zu Kaffee und Kuchen. Natürlich durften dabei die Geschwister sowie die Papas nicht fehlen. Denn besonders die größeren Geschwister und die Väter hatten großes Interesse daran, einmal die Feuerwehr hautnah zu erleben. Es wurde alles genau angeschaut und mit dem Feuerwehrfahrzeug, natürlich auch mal mit Blaulicht, eine Runde auf dem Hof gedreht. Ein Feuerwehrmann präsentierte sich in voller Montur und unter Atemschutz den Kleinen und auch die Drehleiter wurde ausgefahren. Dabei durften die kleinen auch einmal im Korb „Aufstellung nehmen“.

Text und Foto: Daniel Engels, Stadtspresewart und K. Strömer

## Kinderfeuerwehr und Jugendfeuerwehr räumen auf

**Beckeln/Harpstedt (Kreis Oldenburg)** – Im März und April sammelten Kinder- und Jugendfeuerwehren der Samtgemeinde Harpstedt im Rahmen der Aktion „Saubere Landschaft“ säckeweise Müll ein. So waren Ende März 20 Jugendliche und Betreuer der JF Beckeln mit ihren Fahrzeugen auf den umliegenden Landstraßen unterwegs und suchten diese auf einer

Länge von rund 9 Kilometern nach Unrat ab.

Größere Funde wie in den letzten Jahren blieben glücklicherweise aus. Dennoch konnten die JF-Leute 15 große Müllsäcke mit Abfall von den Straßenrändern füllen. Überwiegend fanden die Nachwuchsbrandschützer Glasflaschen, Zigarettenschachteln und Fast-Food-Verpackungen. Am Ende des Tages waren alle Be-

teiligten zufrieden, einen wichtigen Beitrag für die Umwelt und den Naturschutz beigetragen zu haben. Mit den aufgesammelten Glasflaschen konnte so auch die Verletzungsgefahr für Tiere und die Brandgefahr minimiert werden.

Ein paar Tage später sammelten drei Gruppen der Kinderfeuerwehr Blaulichtbande um das Harpstedter Rosenfreibad alles ein, was dort nicht hingehört.

Neben „normalem“ Müll fanden die Kids zwei Autoreifen an der Delme. Trotz schlechten Wetters sammelten die fleißigen Helfer fünf blaue Säcke zusammen und brachten sie zum Bauhof. Aufgrund der immer wieder durchgeführten Aktionen in den letzten Jahren ist ein positiver Trend festzustellen: die Müllsäcke werden immer weniger.

Text und Fotos: Christian Bahrs, JF Beckeln sowie KF Harpstedt



Im Rahmen der Aktion „Saubere Landschaft“ sammelte die JF Beckeln säckeweise Müll von den Rändern der Landstraßen.



Auch die Kinderfeuerwehr der Samtgemeinde Harpstedt war trotz Schlechtwetters fleißig. Erfreulich: Von Jahr zu Jahr müssen weniger Müllsäcke gefüllt werden.



## Orientierung spielend gesucht

**Hatten (Kreis Oldenburg)** – Zum alljährlichen Orientierungsmarsch trafen sich die 17 Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis im Feuerwehrhaus in Kirchhatten. Neben den Jugendfeuerwehren nahmen auch die Kinderfeuerwehren aus Ganderkesee und Harpstedt an dem Wettbewerb teil. Gestartet wurde in zwei Altersgruppen (Gruppe A: 10-14 Jahre und Gruppe B: 10-18 Jahre). 36 Gruppen aus den Jugendfeuerwehren und vier Gruppen aus der Kinderfeuerwehr machten sich nach einer Einweisung auf

den zirka sechs Kilometer langen Weg. Diesen mussten die Jugendlichen anhand einer Karte ausfindig machen. Unterwegs gab es sechs Stationen, an denen es verschiedene Spiele zu absolvieren galt. Die Siegerehrung für die vier gestarteten Gruppen der Kinderfeuerwehr wurde nach dem Ankommen der letzten Gruppe durchgeführt. Einen Doppelsieg konnte die Kinderfeuerwehr aus Ganderkesee feiern. Sie belegten mit ihren beiden Gruppen die Plätze eins und zwei.

Text und Foto: Christian Bahrs



Orientierungsmarsch in Hatten: „Blind“ wurden die Gruppen durch einen Parcours geführt.

In einem Big Bag musste eine Strecke gehüpft werden.

weitere aktuelle Meldungen auf [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)



ANZEIGE

# KRULL

Fahrzeugvertretung Weser-Ems\*

# Schlingmann

FEUERWEHRFAHRZEUGE

## Planung | Beratung | Verkauf | Service



**Dunumer Straße 6  
26409 Wittmund-Burhufe  
Telefon 0 49 73 / 91 39 00  
Fax 0 49 73 / 91 39 09  
[www.krull-112.de](http://www.krull-112.de)  
[krull-112@ewetel.net](mailto:krull-112@ewetel.net)**



\* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wilhelmshaven, Wittmund



## Funkübung der Feuerwehr in Groß Ippener

**Harpstedt (Kreis Oldenburg)** – Die Harpstedter Feuerwehren trafen sich beim Feuerwehrhaus in Groß Ippener, um gemeinsam die jährliche Samtgemeindefunkübung zu absolvieren. Frank Bollhorst, stellvertretender Samtgemeindebrandmeister, begrüßte die Kameraden.

Auch Ordnungsamtsleiterin Edda Masemann von der Samtgemeindeverwaltung war zugegen.

In Kleingruppen wurden die Kräfte auf die verschiedenen Fahrzeuge der einzelnen Wehren aufgeteilt. Sie fuhren die durchgegebenen Koordinaten der Ippeneraner Übungsein-

satzleitstelle an und trainierten die Verständigung über Funk für ein sicheres Gelingen im Ernstfall. Verschiedene Stationen wurden dabei angesteuert, an denen jeweils unterschiedliche Einsatzszenarien gemeldet wurden.

Text und Bild:  
Christian Bahrs, PW



In Groß Ippener trafen sich die Harpstedter Feuerwehren zur Samtgemeindefunkübung.

## D-Schlauch-Workshop in Hooksiel

**Hooksiel (Kreis Friesland)** – Am 11. Mai 2019 trafen sich zirka 70 Feuerwehrleute von FF, BF und WF bei der Freiwilligen Feuerwehr Hooksiel zum zweiten „D-Schlauch-Workshop“. Nach dem ersten Hooksiel D-Schlauch-Workshop im Jahr 2016 war es zu vielen Anfragen nach einer erneuten Durchführung gekommen, da diese Ausbildung an den Feuerwehrschulen nicht angeboten wird.

Verwendet man D-Schläuche mit geeigneten Hohlstrahlrohren, ist es möglich, bis zu 150 Liter Wasser pro Minute Wasser abzugeben – was für den weit überwiegenden Teil der Brandeinsätze völlig ausreichend ist. Gefüllt wiegt dieser Schlauch aber nur rund ein Viertel der sonst üblichen C-Schläuche. Dadurch wird die körperliche Belastung der Einsatzkräfte erheblich verringert und die Trupps können viel schneller in ein brennendes Gebäude vordringen.

Bei der FF Hooksiel wurde diese Vorgehensweise ab 2013 eingeführt. Bei

dem 2018 neu beschafften HLF 20 wurde dies bei der Gestaltung und Ausstattung konsequent berücksichtigt. Mit einer 90 Meter langen D-Schnellangriffsleitung konnten schon einige Einsätze erfolgreich bewältigt werden. Der Workshop dient dazu, auch mit anderen Feuerwehren diese Erfahrungen teilen zu können.

Ein Aufruf dazu stand ab August 2018 auf der Website der Hooksiel Wehr. Schnell füllte sich die Teilnehmerliste. Selbst aus Nordrhein-Westfalen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein reisten Teilnehmer an. Zur Durchführung des Workshops hatte sich OrtsBM Jörg Nöchel Unterstützung von Dr.-Ing. Holger de Vries, Wehrführer der FF Hamburg-Stellingen, geholt. Er hat auf diesem Gebiet seit seiner Zeit an der Universität Wuppertal Grundlagenarbeit geleistet.

Der Workshop begann mit einem theoretischen Teil am Vormittag über die Grundlagen und Anwendungen wie Erstangriff, Vegetationsbrand, Not-Dekon und besondere Lagen. Nach einer Mittagspause folgte der praktische Teil am Hooksiel Außenhafen. Hier konnten alle Teilnehmer mit der Hooksiel und zusätzlicher Technik aus dem Fundus von Dr. de Vries ihre eigenen Erfahrungen machen. Bereichert wurde die Veranstaltung auch durch Jens Kläber von der Firma TKW Armaturen GmbH aus Hannau und Stefan Timm vom Pumpencenter Nord aus Ahrensburg, die ihre Produkte zur Erprobung zur Verfügung stellten.

Text und Fotos: FF Hooksiel



OrtsBM Jörg Nöchel (links) und Dr.-Ing. Holger de Vries (rechts) mit Teilnehmer beim D-Schlauch-Workshop in Hooksiel.

weitere aktuelle Meldungen auf  
[www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

## Brennt Erdgas

**Emstek (Kreis Cloppenburg)** – Bei der FF Emstek fand eine Übung in Zusammenarbeit mit EWE Netz statt. Diese simulierte auf einem freien Grundstück einen Flächenbrand. Das Besondere: Es handelte sich um austretendes Erdgas, das sich entzündet hatte. Für die unter der Leitung von Nils Ripke (EWE Netz) durchgeführte Übung wurde angenommen, dass die Erdgasleitung unter einem Kiesbett beschädigt wurde und durch einen Zündfunken ein Feuer entfachte. Dies sollte die Feuerwehr löschen.

Brennendes Erdgas sollte grundsätzlich nur gelöscht werden, wenn Menschenleben in Gefahr sind. Ansonsten gilt: Gasleitung in Zusammenarbeit mit der EWE Netz abstellen und dann das Erdgas kontrolliert abbrennen lassen.

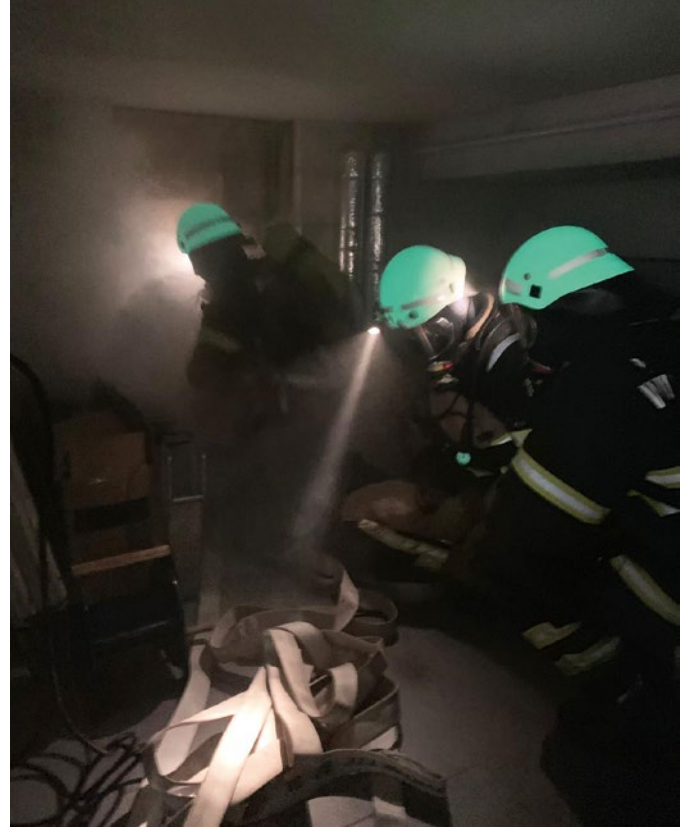
Für die Emsteker Einsatzkräfte stand relativ schnell fest, dass mit Wasser und Schaum nicht der gewünschte Löscheffekt erreicht werden konnte. Zuletzt kam das präferierte Löschmittel der Kameraden zum Einsatz: Der Pulverlöscher. Damit konnten die Kameraden den ersehnten Löscherfolg herbeiführen.

Nach der praktischen Übung erfolgte ein Vortrag von Ripke, der das Erdgas-Versorgungssystem erläuterte. Er sprach am auch über reale Schadenslagen mit Erdgas und gab Tipps für Präventionsmaßnahmen.

Text: Tobias Ellmann,  
Fotos: Stephan Niemann







Atemschutzüberwachung für die im Innenangriff eingesetzten Kameraden.

Atemschutzgeräteträger gehen in der Turnhalle einer Schule zur Menschenrettung vor.

## Feuer in einer Wildeshäuser Schulturnhalle – Einsatzübung

**Wildeshäuser (Kreis Oldenburg)** – Eine Einsatzübung der gesamten Ortsfeuerwehr Wildeshäuser fand in der Straße Im Hagen statt. In der Grundschule Wallschule wurde ein Brand in

der Turnhalle angenommen. Es sollten auch Personen in vermisst sein. Diese wurden durch Übungspuppen realitätsnah dargestellt. In dem verrauchten Bereich – durch Nebelmaschinen dargestellt –

wurden Feuerwehrkameraden unter Atemschutz zur Menschenrettung eingesetzt. Von außen erfolgte dann die Brandbekämpfung sowie das Herstellen einer Wasserversorgung. Alles in Allem waren

der Einsatzleiter Jörg Krämer sowie die Beobachter mit der Übung zufrieden.

Text: Daniel Engels,  
PW FF Wildeshäuser,  
Foto: J. Hogeback



Die Feuerwehr Emstek übte zusammen mit EWE Netz das Löschen von brennendem Erdgas.



# Ausbildung an der neuen Drehleiter

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)**  
 – Zu einem Sonderdienst trafen sich elf Kameraden der FF Wildeshausen am Feuerwehrhaus. Daniel Müller 1 und Tobias Müller hatten sich als Multiplikatoren für die DLAK-Ausbildung so einiges ausgedacht. Es galt, sich mit der neuen Drehleiter vertraut zu machen. Besonders die umfangreichen Möglichkeiten, die diese als Gerät zur Menschenrettung bietet, müssen im Einsatz perfekt beherrscht werden.

Zunächst gingen die beiden die gesamte Beladung und deren Verlastung auf dem Fahrzeug durch. Des Weiteren stellten sie die Bedieneinrichtungen sowie die Bildschirme und Knöpfe für die verschiedenen Funktionen vor. Danach wurden die Anbauteile (Gerätschaften) des Fahrzeuges vorgenommen und am Korb montiert. Dabei gingen die Ausbilder auf die grundsätzliche Einsatztaktik einer DLAK ein. Als letzte Ausbil-

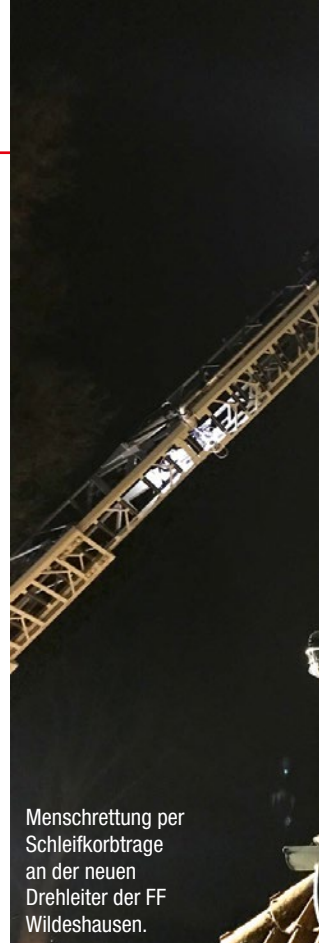
dingsstation wurde ein Objekt an der Harpstedter Straße angefahren, um dort eine Patientenrettung von einer Außentreppe an einem Gebäude durchzuführen. Dies wurde

mit der Schleifkorbtrage, die unter dem Rettungskorb hing, erfolgreich abgearbeitet.

Text: Daniel Engels, PW FF Wildeshausen, Fotos: Engels/D. Fritsche



Für die Ausbildung hat sich ein Feuerwehrkamerad als Patient zur Verfügung gestellt.



Menschenrettung per Schleifkorbtrage an der neuen Drehleiter der FF Wildeshausen.

weitere aktuelle Meldungen auf [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

## Verdächtiger Rauch im

**Bad Zwischenahn (Kreis Ammerland)** – Mit dem Einsatzstichwort „Verdächtiger Rauch“ wurden die Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde Bad Zwischenahn am 8. März 2019



Gruppenbild beim First Responder Symposium in Scharrel: Andrea Janssen, Kathrin Steenken, Almut Opolka, Dr. Oliver Rickes, Dr. Norman Stein, Kerstin Oltmann, Dr. Angela Menzen, Matthias Blanke (v.l.n.r.).

## 11. First Responder Symposium

**Saterland-Scharrel (Kreis Cloppenburg)**  
 – Am 27. April 2019 fand das 11. First Responder Symposium vor rund 80 Teilnehmern im Feuerwehrhaus Scharrel statt. Die Referentin Dr. Angela Menzen startete mit dem Thema „Die Patientenverfügung“. Danach sprach Kerstin Oltmann über „Einsatzhygiene an der Einsatzstelle“. Anschließend trugen die beiden Dozenten Dr. med. Norman Stein und Dr. med. Oliver Rickes das Thema „Traumaversorgung für Ersthelfer“ vor. Nach

der Mittagspause ging es weiter mit einem Workshop. Hier wurden Atemwegsmanagement, Stabilisierung von Frakturen, Reanimationstraining und Hygiene in mehreren Gruppen besprochen und simuliert. Kathrin Steenken (Praxisanleiterin beim DRK) war für den Workshop verantwortlich. Die wissenschaftliche Leitung des Symposiums lag bei Almut Opolka (Anästhesistin, Notärztin, Kreisfeuerwehrärztin).

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW FF Saterland







## Mehrere Vermisste in leerstehendem Gebäude

**Dötlingen (Kreis Oldenburg)** – Die AGT der drei Dötlinger Ortswehren trainierten bei der diesjährigen Gemeindeatemschutzübung verschiedene Vorgehensweisen zur Personensuche. Gemeindeatemschutzwart Björn Cording hatte die einzelnen Stationen der Übung ausgearbeitet. Er wurde bei der Durchführung von den Atemschutzgerätewarten der Ortswehren unterstützt. Als Übungsobjekt diente das Haupthaus eines leerstehenden Hofes an der Huntloser Straße in Geveshausen. Der darin befindliche Wohnbereich im Erdgeschoss war zuvor stark vernebelt worden. Es galt, mehrere vermisste Personen (Übungspuppen) aus den Zimmern zu retten.

Ausbildungsinhalt der ersten Station: Vorgehen unter Berücksichtigung der taktischen Ventilation. Dazu wurde zunächst in der Eingangstür ein Vorhang als Rauchsperrung befestigt. Im Anschluss gingen die Atemschutztrupps Raum für Raum zur Personensuche vor und hielten gleichzeitig Ausschau nach Fensteröffnungen. War eine solche gefunden, konnte der vor der Eingangstür

platzierte Drucklüfter in Betrieb genommen und der Rauch gezielt ins Freie geblasen werden. An der zweiten Station wurde das taktische Vorgehen unter Zuhilfenahme von Wärmebildkameras trainiert.

Während der Übung begleiteten zahlreiche Beobachter das Geschehen und bewerteten das Vorgehen der Einsatzkräfte, um im Anschluss

eine individuelle Manöverkritik abgeben zu können. Insgesamt beteiligten sich an beiden Tagen rund 25 Atemschutzgeräteträger der drei Wehren an den Übungen. Für die Versorgung mit neuen Atemluftflaschen war der GW-Atemschutz der FTZ aus Ganderkesee angerückt.

Text und Fotos: Jannis Wilgen, GPW FF Dötlingen



Auf der Suche nach vermissten Personen: Dötlinger Feuerwehrleute bei der Gemeindeatemschutzübung.

## Seniorenheim fordert Feuerwehren in Bad Zwischenahn

gegen 19.20 Uhr zum AWO-Seniorenheim am Zwischenahner Meer in Rostrup alarmiert. Dort erwartete sie folgende Lage: 20 noch im Gebäude befindliche Senioren auf mehreren Etagen

und in mehreren Gebäudeteilen. Außerdem wurde von einem Brand ausgegangen.

OrtsBM Martin Schreiber, dem die Aufgabe des Einsatzleiters zufiel, teilte die anrückenden

Einheiten ein. Bereits kurz nach der Alarmierung war auch die Drehleiter der Technischen Zentrale aus Elmendorf vor Ort. Sie wurde sofort in Stellung gebracht, um aus dem oberen Stockwerk die ersten Personen in Sicherheit zu bringen. Auch über die Eingänge begannen die Einsatzkräfte unter PA nach vermissten Personen zu suchen. Sie übergaben diese an die Kameraden, welche die Aufgabe der Verletztenversorgung an der Sammelstelle übernommen hatten. Nach und nach wurden alle Personen – die Kids und Betreuer der Jugendfeuerwehr Apen – gerettet.

Zeitgleich wurde eine Wasserversorgung aufgebaut. Dafür wurden das Zwischenahner Meer angezapft. Die Kräfte verlegten mehrere hundert Meter Schläuche. Somit konnte das Gebäude auch gelöscht werden. Allerdings handelte es sich nur um eine Übung. Dabei durfte auch schon mal ein Fenster eingeschlagen oder eine Tür aufgebrochen werden: Das alte AWO-Gebäude soll demnächst abgerissen werden. Insgesamt waren 102 Feuerwehrleute im Einsatz, darunter 52 Atemschutzgeräteträger sowie 17 Kids und fünf Betreuer der Jugendfeuerwehr Apen. Die Polizei übernahm während der Übung die Straßensperrung.

Text und Foto: Monika Stamer, GPW FF Bad Zwischenahn



Bad Zwischenahner Feuerwehren retten bei einer Gemeindeübung 20 Personen aus einem Seniorenheim.



## Üben im Abbruchhaus

**Rastede (Kreis Ammerland)/Oldenburg** – In einem vom Privateigentümer zur Verfügung gestellten Abbruchhaus in Oldenburg konnten die Ortsfeuerwehren Ipwege-Wahnbek und Neusüdende der FF Rastede verschiedene Einsatzsituationen trainieren. Die Aufgaben reichten dabei vom professionellen Öffnen von Eingangstüren und Fenstern mit Spezialwerkzeug bis zum gewaltmäßigen Aufbrechen zur Personenrettung. Dabei konnten die Einsatzkräfte alles ausprobieren, ohne Rücksicht nehmen zu müssen. Außerdem wurde eine Personensuche im Gebäude mit der Rettung eines verunfallten Atemschutztrupps in schwierig zugänglichen Gebäudeteilen geübt. Diese wurde durch die Einheit Ipwege-Wahnbek durchgeführt, die hierfür speziell ausgerüstet ist. Um die Situation realitätsnah zu gestalten, wurde das Gebäude mit schwarzem Rauch und Disconebel geflutet. 28 Einsatzkräfte waren mit vier Fahrzeugen 3 Stunden lang an der Übung beteiligt.



Personenrettung aus dem ersten Obergeschoss in einem Oldenburger Abbruchhaus.

Text und Foto: Stefan Tölen, GPW FF Rastede

## Zugübung bei Nikko

**Saterland-Scharrel (Kreis Cloppenburg)** – Bei einer Zugübung wurde die FF Scharrel zur Firma Nikko Presswerk GmbH gerufen. Laut Alarmierung hieß es „Gebäudebrand groß, Personen in Gefahr“. Das Szenario: In einer Fertigungshalle hat eine Verpuffung stattgefunden. Ein Gabelstaplerfahrer hat versucht, das Material noch mit seinem Stapler aus der Halle zu transportieren. Dabei hat er einen Arbeitskollegen übersehen. Dieser wurde unter einer Palette eingeklemmt. Zusätzlich sind noch zwei Elektriker in der Halle nicht auffindbar. Somit gab es drei vermisste Personen. Da noch weitere Fertigungshallen in unmittelbarer Nähe standen, mussten diese vor dem Feuer geschützt werden.

Beim Eintreffen der Einsatzkräfte sah man schon dichten Rauch aus der Halle aufsteigen. ZF Edmund Hanekamp schickte sofort zwei Angriffstrupps unter Atemschutz hinein, um die vermissten Personen

zu suchen. Dies stellte sich aber als sehr schwierig raus, da das Gebäude durch das Feuer komplett verqualmt war. Die eingeklemmte, schwer verletzte Person unter der Palette wurde sehr schnell gefunden, musste aber mit Hebekissen befreit werden. Sie wurde von den Kameraden sofort aus der Halle gebracht und dem First Responder Team übergeben.

Der zweite Angriffstrupp suchte weiter nach den beiden Elektrikern und wurde fündig: Sie lagen bewusstlos zwischen einigen Regalen. Mit zwei Trupps wurden die beiden heraus transportiert und dem DRK übergeben. Die anderen Kameraden waren schon dabei, die Wasserversorgung zu verlegen. Hierbei wurde der AB-Tank eingesetzt. Um die angrenzenden Fertigungshallen vor dem Flammen zu schützen, baute die Feuerwehr eine Riegelstellung auf. Nach zirka 2 Stunden wurde die Übung beendet.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW FF Saterland

weitere aktuelle Meldungen auf [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

In einer verqualmten Fertigungshalle suchen AGT der FF Scharrel drei vermisste Personen.





# Intubations- Bereitstellungs-Folie

# NEU

- Platzsparend und griffbereit verstaubar
- schnell ausgebreitet und hygienisch bestückt
- kein Intubationszubehör wird vergessen
- optimiert das Einsatzstellen-Management

Exklusiv  
nur bei uns  
erhältlich!

seit 1983  
**FEUERWEHR  
MAGAZIN**

Entwickelt vom  
Feuerwehr-Magazin  
und Rettungs-Magazin



Artikel-Nr. BX701230  
1 Rolle à 40 Folien  
**4,50 Euro**



Zubehör ist nicht im Lieferumfang enthalten.

**FEUERWEHR**  
Shop

[www.feuerwehrmagazin.de/shop](http://www.feuerwehrmagazin.de/shop)

Telefon +49 (0)421 46886-20 • Telefax +49 (0)421 46886-30 • eMail [shop@feuerwehrmagazin.de](mailto:shop@feuerwehrmagazin.de)



Lieferung solange Vorrat reicht. Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte unsere Widerrufsbelehrung im Impressum (Seite 3) beachten. Feuerwehr-Magazin ist eine Zeitschrift der EBNER MEDIA GROUP.





Einsatzübung in Sehestedt: Kräfte der Feuerwehr und des Rettungsdienstes befreien eine eingeklemmte Person aus einem Pkw.

## Realistische Einsatzübung mit Personenrettung

**Jade-Sehestedt (Kreis Wesermarsch)** – Eine Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehren Schweiburg, Jade und Reitland (Gemeinde Stadland) sowie des Rettungsdienstes fand auf einem Anwesen in Sehestedt statt. Diese war von Kevin Pfenning und Frerk Meinardus (stellv. OrtsBM) ausgearbeitet worden. Angenommen wurden zunächst ein piepender Rauchmelder und ein Notruf.

Gleich zu Beginn hatte sich laut Übungsplan auf der Zuwegung ein Unfall ereignet: Ein Pkw war gegen einen Baum geprallt, der

Fahrer war schwer verletzt in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Beim Gebäudebrand – der Besitzer hatte das Gebäude vor der Renovierung für diese Übung zur Verfügung gestellt – wurden das Feuer und die starke Rauchentwicklung durch Beleuchtung und Nebelgerät täuschend echt nachgestellt.

Plötzlich kam die Meldung, dass sich in dem Gebäude noch sieben Personen befinden, die gerettet werden müssen. Acht Atemschutzgeräteträger machten sich sofort auf der Suche. Sie konnten die Personen

(Übungspuppen) retten und ins Freie bringen. Im Außenbereich standen stets mehrere Atemschutzgeräteträger für die Menschenrettung und Brandbekämpfung einsatzbereit. Für die Löschwasserversorgung mussten rund 800 Meter Schlauchleitungen ausgerollt werden. GBM Thoms Grimm und der Schweiburger OrtsBM Jörg Schröder zeigten sich als Beobachter dieser Übung mit der von den rund 70 Einsatzkräften geleisteten Arbeit sehr zufrieden.

Text und Foto: Hans Wilkens



Einsatz des Stabilisierungssystems StabFast bei einer TH-Übung.

## Stabilisieren von Unfallfahrzeugen

**Wildeshausen (Kreis Oldenburg)** – Die 1. und 4. Gruppe der FF Wildeshausen traf sich auf Einladung von Marco Backhus und Henrik Bock zum Übungsdienst am Feuerwehrhaus. Auf dem Ausbildungsplan stand das

Thema Technische Hilfeleistung. Dazu hatten die beiden Ausbilder zwei Fahrzeuge organisiert, an denen der praktische Teil abgehalten wurde. An der Station von Marco wurde der Rüstwagen sowie die Gerätschaften ausgebildet und

schließlich auf der neuen Ablageplane TH platziert. Dabei ging es auch um die grundlegende Ordnung des Raumes an einem verunfallten Fahrzeug. Bei Henrik an der zweiten Station wurde das Stabilisieren von verunfallten Fahrzeugen

geübt. Dazu wurde ein StabFast-System an einem auf dem Kopf sowie auf der Seite liegenden Pkw in Stellung gebracht. Auch alternative Abstützmöglichkeiten wurden aufgezeigt.

Text und Foto: Daniel Engels, PW FF Wildeshausen



## Weiterbildung in der FTZ Vechta

**Vechta** – Zu einem Weiterbildungsseminar hatte KBM Matthias Trumme in die FTZ in Vechta eingeladen. Der Geschäftsführer der Firma FW-Portal, Jens Hogeback, berichtete über Neuerungen im Bereich der Zusatzalarmierung über das FW-Portal. Claas Schröder, FUK-Niedersachsen, stellte Gefahren und Einsatzbeschränkungen bei Kettensägen-Einsätzen anschaulich dar. Im Vortrag von Klaus Krebs, OrtsBM FF Twistringen, ging es um alternative Antriebsarten bei Pkw und die Gefahren bei Verkehrsunfällen. Dazu gab er einen Einblick in das Crash-Recovery-System, welches Fahrzeugdaten für Einsatzkräfte bereithält. Matthias Gaib, OOWV Brake, erläuterte die Neuerungen im Bereich Rückflussverhinderer zur sicheren Tren-



Teilnehmer des Weiterbildungsseminars in der FTZ Vechta.

nung von Löschwasser vom Trinkwasser bei Brandeinsätzen. Carsten Lauterfeld, Gruppenführer ELW 2, brachte den anwesenden Brandmeistern die überörtliche Unterstützung- und Einsatzmöglichkeiten des Einsatzleitcontainers nahe. Zum Thema Presse- und Öffentlichkeits-

arbeit hatte Torsten Wessely, Pressesprecher der BF Hamburg, einen Vortrag für die Brandmeister parat. Hier ging es im Zeitalter von Twitter, Instagram und Facebook darum, einen sicheren Umgang mit den Medien zu erlangen.

Text und Foto: R. Ahlers, KPW

## AED-Unterweisung

### Harpstedt-Beckeln (Kreis Oldenburg)

– Was ist ein AED und was kann dieses Gerät? Viele interessierte Bürger folgten der Einladung der FF Beckeln zu einem Vortrag zu diesem Thema. Vor kurzem hat die Volksbank Wildeshausen Geest der FF und der Gemeinde Beckeln ein solches Gerät gesponsert. Der Vortrag sollte die Handhabung erklären und helfen, Ängste vor der Anwendung abzubauen.

Zu Beginn begrüßte André Gerke, stellvertretende OrtsBM, 36 Bürger. Er berichtete, dass der AED im Gerätehaus öffentlich zugänglich ist. Sobald das Gerät gebraucht wird, kommt auch die FF zum Einsatz.

Maximilian Oebker vom Malteser Hilfsdienst Harpstedt erläuterte die Funktionsweise des AED. Anschließend wurde der Ablauf einer Reanimation vorgeführt. Oebker betonte, dass der Defibrillator nur in der Zwei-Helfer-Methode angewandt wird: Ein Helfer fängt mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung an, der zweite Helfer bedient das Gerät.

Sollte kein zweiter Helfer vor Ort sein, wird die ganz normale Herz-Lungen-Wiederbelebung – wie im Erste-Hilfe-Kurs gelehrt – durchgeführt. Denn der Defi ergänzt die Reanimation und übernimmt diese nicht. Am Ende des Vortrages hatten die Anwesenden die Möglichkeit, den AED einmal selbst auszuprobieren.

Text und Bild: Christian Bahrs



In Beckeln stellten FF und MHD den neuen AED vor, der im Feuerwehrhaus hängt.

weitere aktuelle Meldungen auf [www.ofv-112.de](http://www.ofv-112.de)

## Abkürzungen

<b>A</b> AAO Alarm- und Ausrückeordnung	<b>G</b> GBM Gemeindebrandmeister/-in	<b>N</b> NA Notarzt
AB Abrollbehälter	GF Gruppenführer/-in	NABK Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz
AGBF Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren	GOL Großleitstelle Oldenburger Land	NEF Notarzt-Einsatzfahrzeug
AGT Atemschutzgeräteträger	GPW Gemeindepressewart/-in	NJF Niedersächsische Jugendfeuerwehr
AL (Brand-)Abschnittsleiter/-in	GTLF Großtanklöschfahrzeug	<b>O</b> OrtsBM Ortsbrandmeister/-in
ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in Rettungsdienst	GW Gerätewagen	OrtsPW Ortspressewart
ASB Arbeiter-Samariter-Bund	GW-A Gerätewagen Atemschutz	OBM Oberbrandmeister/-in
AT Angriffstrupp	GW Dekon G Gerätewagen Dekontamination Geräte	OFFr Oberfeuerwehrfrau
<b>B</b> BBK Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	GW Dekon P Gerätewagen Dekontamination Personen	OFM Oberfeuerwehrmann
BF Berufsfeuerwehr	GW-G Gerätewagen Gefahrgut	OFV Oldenburgischer Feuerwehrverband
BM Brandmeister/-in	GW-L Gerätewagen Logistik	OLM Oberlöschmeister/-in
BMA Brandmeldeanlage	GW-Mess Gerätewagen Messtechnik	OrgL Organisatorische(r) Leiter/-in Rettungsdienst
BMZ Brandmeldezentrale	<b>H</b> HAB Hubarbeitsbühne	<b>P</b> PA Pressluftatmer
BOS Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben	HBM Hauptbrandmeister/-in	PI Polizeiinspektion
BPW Bezirkspressewart/-in	HFFr Hauptfeuerwehrfrau	PD OL Polizeidirektion
BTf Betriebsfeuerwehr	HFM Hauptfeuerwehrmann	PSA Persönliche Schutzausrüstung
<b>C</b> CSA Chemikalienschutzanzug	HLF Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug	<b>R</b> RBM Regierungsbrandmeister
<b>D</b> DB Dienstbesprechung	HTLF Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug	RD Rettungsdienst
DFV Deutscher Feuerwehrverband	HLM Hauptlöschmeister/-in	RDA Rauchgasdurchzündungsanlage
DGVU Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	<b>J</b> JF Jugendfeuerwehr	RTH Rettungshubschrauber
DIN Deutsches Institut für Normung	JFM Jugendfeuerwehrmitglied	RTW Rettungswagen
DJF Deutsche Jugendfeuerwehr	JFW Jugendfeuerwehrwart	RW Rüstwagen
DLK/ DLAK Drehleiter mit Korb	JUH Johanniter-Unfall-Hilfe	<b>S</b> SEG Schnell-Einsatz-Gruppe
DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	<b>K</b> KatS Katastrophenschutz	StBM Stadtbrandmeister/-in
DRK Deutsches Rotes Kreuz	KBM Kreisbrandmeister	StPW Stadtspressewart
<b>E</b> EHBM Erste(r) Hauptbrandmeister/-in	KdoW Kommandowagen	SW Schlauchwagen
EHHFr Erste Hauptfeuerwehrfrau	KF Kinderfeuerwehr	<b>T</b> TEL Technische Einsatzleitung
EHFm Erster Hauptfeuerwehrmann	KFB Kreisfeuerwehrebereitschaft	TETRA Terrestrial Trunked Radio (Digitalfunk)
EHLM Erste(r) Hauptlöschmeister/-in	KFBHr Kreisfeuerwehrebereitschaftsführer	TH Technische Hilfeleistung
EL Einsatzleitwagen	KFV Kreisfeuerwehrverband	THW Technisches Hilfswerk
EL Einsatzleiter	KJF Kreisjugendfeuerwehr	TLF Tanklöschfahrzeug
<b>F</b> FF Freiwillige Feuerwehr	KJFW Kreisjugendfeuerwehrwart/-in	TS Tragkraftspritze
FFr Feuerwehrfrau	KLF Kleinlöschfahrzeug	TSF Tragkraftspritzenfahrzeug
FFrA Feuerwehrfrau-Anwärterin	KPW Kreispressewart/-in	TSF-W TSF mit Wassertank
FM Feuerwehrmann	<b>L</b> LdF Leiter/-in der Feuerwehr	TZ Technische Zentrale
FMA Feuerwehrmann-Anwärter	LF Löschgruppenfahrzeug	<b>U</b> UWV Unfallverhütungsvorschrift
FMZ Fernmeldezug	LFV Landesfeuerwehrverband	<b>V</b> VB Vorbeugender Brandschutz
FP Feuerlöschkreiselpumpe	LJFW Landesjugendfeuerwehrwart	vfdB Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
FPH Feuerlöschkreiselpumpe Hochdruck	Lk Landkreis	VU Verkehrsunfall
FPN Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck	LM Löschmeister/-in	<b>W</b> WF Werkfeuerwehr
FTZ Feuerwehrtechnische Zentrale	LNA Leitende(r) Notarzt/Notärztin	WLF Wechselladerfahrzeug
FUK Feuerwehr-Unfallkasse	<b>M</b> MANV Massenansturm von Verletzten	<b>Z</b> ZF Zugführer/-in
Fw Feuerwehr	Me Melder	
FwH Feuerwehrhaus	MHD Malteser Hilfsdienst	
	MLF Mittleres Löschfahrzeug	
	MTF Mannschaftstransportfahrzeug	
	MTW Mannschaftstransportwagen	



***Kann gut gehen,  
muss aber nicht.***

***Deshalb: Unfallversicherung.***

**Franke || Bornberg**

Grundschutz mit Gesundheitsfragen  
**hervorragend**

**FFF**

Private Unfallversicherung  
Öffentliche Versicherungen Oldenburg  
Unfallversicherung

Produkt: 01/2019    [www.fb-rating.de](http://www.fb-rating.de)    Rating: 05/2019